drei

DAS KATHOLISCHE MAGAZIN IN OSTERFELD

AUS DEN GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Ausgabe 19
NOV 2016

Aus der Pfarrei:
Von außen saniert – von innen erneuert

Gemeindeleben:
Beginn der Turmsanierung erst 2017

Triangel:
Drei Wünsche frei - Das Kindermusical für alle, deren Fantasie noch Flügel hat!

Jung & stark:
Wölflinge erobern den Kettlerhof

BESTENS BERATEN FÜR HAUS UND GARTEN!

Welling

grün erleben

Blumen-Welling GmbH
Oberhausen-Osterfeld
Gehrbergstraße 10
Telefon (02 08) 89 12 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 18.30 Uhr
Samstags 8 - 16 Uhr
Sonntags von 10 - 13 Uhr

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin drei unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt. Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG * Klaus Kroehnert * Tel. 0208 8286905 * E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Meisterbetrieb
Friedrich Funke GmbH

Gas-, Wasser- und Sanitär-Anlagen
Heizung und Klempnerei
Fachmännische Planung und Beratung

Sie erreichen uns:
Elpenbachstraße 48
46119 Oberhausen
Tel.: (0208) 60 74 43
Internet:
www.funke-gmbh.de
funke-gmbh@arcor.de

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1988

Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art

Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Kreative Mal- und Spachteltechniken
Verlegung von Fußböden • Fassaden • Anstrich
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung

Quellstraße 29 · D-46117 Oberhausen • info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 02 08-86 22 32 · Fax 02 08-86 80 76 • www.malerbetrieb-gospodaries.de

Liebe Schwestern und Brüder,

Eine der bekanntesten Gestalten des Advents ist Johannes der Täufer. Er führt uns im Advent regelmäßig in die Wüste. Das war der Ort seines Wirkens. Mit Wüste verbinden wir etwas zutiefst Lebensfeindliches. Hier wächst nichts mehr. Hier können Menschen in der Regel nicht lange überleben. Man muss sich dort an sehr extreme Bedingungen anpassen. Man könnte meinen, in der Wüste ist alles tot.

Mit Blick auf die kirchliche Situation unserer Zeit haben nicht wenige das Gefühl, dass die Wüste sich auch hier immer mehr ausbreitet. Wo die Älteren sich noch an blühendes Gemeindeleben erinnern können, ist heute eine zunehmende Verödung wahrzunehmen. Das Leben stirbt ab, alles droht zu einer großen Wüste zu werden, in der man verzweifelt nach Oasen suchen muss. Manche kämpfen gegen diese Entwicklung an, andere haben längst resigniert und sich verabschiedet. Ich glaube, dass es wichtig ist, die Wüste als Wirklichkeit anzunehmen. Tatsächlich sind Wüsten gar nicht so tot, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. Auch die Bibel hat ein sehr differenziertes Bild von der Wüste. Für die Bibel ist die Wüste vor allem der Ort, wo alles beginnt. In der Wüste schließt Gott seinen Bund mit dem Volk Israel. Gott lockt sein Volk in die Wüste, um es hier zu umwerben. Erst dort, wo die Menschen von allem Anderen getrennt sind, worauf sie sich sonst verlassen, fangen sie an, auf Gott zu vertrauen. In der Wüste beginnt die Sendung Jesu. Die Wüste ist in besonderer Weise der Ort der ersten Liebe zu Gott.

Ich wünsche mir und Ihnen, dass wir in dieser Weise unsere Wüstenzeiten erleben, die uns helfen, unsere Beziehung zu Gott zu vertiefen, und ich möchte Ihnen dazu ein Gedicht von Andreas Knapp, einem Dichter, Priester und Ordensbruder mit auf den Weg geben:

die Lehre der Wüste

die Leere der Landschaft
bringt alles ins rechte Lot
du stehst nicht mehr im Mittelpunkt
die Wüste beachtet dich nicht
du bist ganz klein
ein verlorenes Sandkorn
wie im Winde verflogen

die Klarsicht des Himmels
rückt alles ins rechte Licht
du sonnst dich nicht mehr im Scheinwerferkegel
die Sterne drehen sich um ferne Zentren
und dein blauer Planet
ein winziges Staubkorn
wie vom Weltall vergessen

die Weite der Wüste
schenkt allem das rechte Maß
du lebst nicht mehr im Größenwahn
der Erlöser der Welt ist ein anderer
du bescheidest dich als Mensch
Gott allein ist groß
alle Anbetung gilt nur noch ihm.

Einen guten Advent wünscht Ihnen

Ihr Pastor
Vinzent Graw

Inhalt

04 Redaktionsalltag …
05 19. Ökumenisches Frauenfrühstück in Osterfeld am 5. November 2016
06 Von außen saniert – von innen erneuert
07 Ausgezeichnet! Innovationspreis geht nach Osterfeld
Wer Visionen hat, der kommt zu uns!
08 OFFEN FÜR ALLE
09 Ehrenamtskoordination
entdecken – ermöglichen – entfalten
10 kfd Pfarrei St. Pankratius
12 ALLEIN -- würde ich schweigen!
13 Drei Wünsche frei - Das Kindermusical für alle, deren Fantasie noch Flügel hat!
14 St. Georgstag auf der Burg Vondern
15 Mittelbeilage
19 Die Pfadfinder waren im Pfingstlager im holländischen Overasselt
Sommerfest im Bischof- Ketteler-Haus
20 Wölflinge erobern den Kettlerhof
21 Franz und der Förderverein St. Jakobus empfehlen: Rudel gucken
Mädchenkram- Krimskrams, kaufen, klönen
22 Franz empfiehlt: Bauernhoffreizeit – Kälber werden nicht gekackt!
Franz empfiehlt: Werde Lebensspender – jetzt!
23 Messdienerleiterfahrt der Pfarrei
24 Sommerbegegnung auf der Kapellenstraße
25 Das Familienzentrum Fantasiewerkstatt feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum am Standort: Hans-Sachs Str.17
26 Ausflug nach St. Pankratius – Besuch der Ausstellung: Schöpfung, im Rahmen des Oberhausener Katholikentags
28 Beginn der Turmsanierung erst 2017
29 Spendenlauf für das Ambulante Hospiz
30 Bei einem Heiligen zu Hause!
31 Ausflug der kfd St. Pankratius nach Bad Münstereifel
32 Zum guten Schluss

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Kath. Kirchengemeinde
St. Pankratius
Nürnberger Straße 6
46117 Oberhausen
Tel. 0208 890744
Fax 0208 8101675
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Internet: www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

sowie der
Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der
kath. Pfarrei St. Pankratius

REDAKTION
Heinrich Baumgarten, Heinz Gertzen, Frank Herbst, Heinz Hünewinckel, Karla Kalthoff, Matthias Kempkens, Klaus Kroehnert, Wolfgang Musfeld, Sarah Sandfort
E-Mail: redaktion@pankratius.net

AUFLAGE: 11.000 Magazine
UMFANG: 32 Seiten

VERTEILUNG: Zwei mal im Jahr durch ehrenamtliche Helfer an alle katholischen Haushalte der Pfarrei

ANZEIGEN
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2016
ANZEIGEN-VERWALTUNG:
Klaus Kroehnert Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net
DRUCK: R.B.D. Druckerei
KONZEPT & LAYOUT:
KunstKnecht Film & Media,
S. Kroehnert Tel. 0208 6104265
E-Mail: info@kunstknecht.de

Die nächste Ausgabe
.....erscheint im Mai 2017.

Vormerken!!

Besondere Feste 2017 in unserer Pfarrei St. Pankratius

06. Mai	Firmung mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck
12. Mai	Patrozinium der Pfarrei
27./28. Mai	Gemeindefest St. Jakobus
10./11. Juni	Gemeindefest St. Josef
15. Juni	Fronleichnam (im Bezirk St. Marien)
02. Juli	Kirchweihe St. Marien (90 Jahre)
08./09. Juli	Gemeindefest St. Pankratius
09./10. Sept.	Gemeindefest St. Marien
16./17. Sept.	Gemeindefest St. Antonius
17. November	10 Jahre Schul- und Sozialkirche St. Jakobus

Neue Gottesdienstordnung für die Werktage ab dem 1. Januar 2017

Montag:

10.30 Uhr	Hl. Messe Bischof-Ketteler-Haus
18.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien-Hospital

Dienstag:

08.30 Uhr	Wortgottesdienst St. Marien (am 2. Dienstag im Monat Hl. Messe)
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe St. Judas Thaddäus

Mittwoch:

09.00 Uhr	Hl. Messe St. Josef
15.00 Uhr	Hl. Messe St. Pankratius (am 3. Mittwoch im Monat)
19.00 Uhr	Hl. Messe St. Jakobus (am 3. Mittwoch im Monat WGD)

Donnerstag:

09.00 Uhr	Hl. Messe St. Pankratius
18.00 Uhr	Wortgottesdienst St. Josef
19.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien

Freitag:

08.00 Uhr	Schulgottesdienst St. Pankratius
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Antonius
18.00 Uhr	Hl. Messe St. Pankratius

Sternsinger unterwegs in folgenden Gemeinden:

Die Sternsinger laufen in St. Franziskus am 08.01.17 und am 06.01.17 bis 08.01.17 in St. Pankratius und St. Judas Thaddäus.

In der Ausgabe 18 der „drei“ vom Mai 2016 wurden leider die Jahreszahl vertauscht, die Namen von Frau Lange und Frau Sandfort dem falschen Chor zugeordnet, der Artikel über die Turmrenovierung nicht abgedruckt etc. Diese Fehler möchten wir hiermit berichtigen und wünschen viel Freude mit der Ausgabe 19 - hoffentlich ohne Teufel im Detail.

Das Redaktionsteam

Einladung zum Gottesdienst mit Krankensalbung

Donnerstag, 16. März 2016 um 14.30 Uhr in St. Jakobus

Allen Kranken, die es möchten, wird innerhalb der Messe die Krankensalbung gespendet.
Nach der Messe sind alle zum Kaffeetrinken eingeladen.

Für die Vorbereitung des Gottesdienstes und des Kaffeetrinkens ist eine telefonische Anmeldung notwendig:
Fr. Kuhmann, Gemeindereferentin,
Tel. 96 92 169
Falls ich nicht persönlich erreichbar bin, sprechen Sie bitte Ihren Namen und die Anzahl der teilnehmenden Personen auf.

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente, bei dem ein Kranker mit geweihtem Öl gesalbt wird. Das Sakrament geht auf den Jakobusbrief zurück, in dem es heißt: „Die Ältesten sollen Gebete über den Kranken sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben (Jak 5,14).
Nach dem zweiten Vatikanischen Konzil wurde ein neuer Ritus der Krankensalbung entwickelt und sie kann mehrmals im Leben empfangen werden – und zwar schon vor einer schwierigen Operation oder auch schon bei ersten Anzeichen einer schweren Erkrankung. Gültig spenden kann das Sakrament nur ein Priester. Dass sie ein Handeln der kirchlichen Gemeinschaft ist, kommt besser zum Ausdruck, wenn weitere Gläubige an der Feier teilnehmen.
Die Krankensalbung soll Stärkung und Linderung sowie das Vertrauen auf den Beistand Christi schenken.

19. Ökumenisches Frauenfrühstück in Osterfeld am 5. November 2016

Im evangelischen Gemeindehaus der Ev. Auferstehungskirchengemeinde trafen sich knapp 100 evangelische und katholische Frauen, um gemeinsam zu frühstücken und ins Gespräch zu kommen. Nach dem Eingangslied ‚Lasst uns miteinander" und einem Gebet wurde ausgiebig und lecker gefrühstückt. Im Anschluss begann die Auseinandersetzung mit dem Thema des Tages.

„Wie hast du den Glauben kennengelernt? Wer hat dich zum Glauben gebracht?", lauteten einige Fragen. Nach intensiven Gesprächen mit den Sitznachbarinnen hatten alle Frauen Gelegenheit, von ihren doch sehr unterschiedlichen Erfahrungen zu berichten. Viele Frauen wuchsen in Familien auf, in denen der Glaube eine große Tradition hatte und entsprechend gelebt wurde. Andere erzählten, dass sie, auf teilweise sehr unterschiedlichen Wegen, zum Glauben gefunden haben.

Alle Frauen waren von der Wichtigkeit überzeugt, ihren Glauben an die Kinder weiterzugeben.

Doch wie? Nur auf eigene Erfahrungen aufbauen in einer doch sehr veränderten Zeit? Welche hilfreiche, ansprechende und neugierig machende Literatur gibt es? Den anwesenden Frauen wurden neuere Bibelausgaben für die kleineren Kinder und moderne Angebote für ältere Kinder und Jugendliche vorgestellt. Es war spannend zu sehen, wie sich die Literaturlandschaft doch verändert hat. Zum Ende waren sich alle Anwesenden einig, dass Glauben auf vielfältige Weise weitergegeben werden kann. Doch immer setzt dieses Weitergeben voraus, sich dem Gegenüber zu öffnen für ein Miteinander in Worten und Taten. Ganz besonders lässt sich Glaube weitergeben, wenn man nach christlichen Werten ein ehrliches Leben beispielhaft vorlebt.

Im Zeichen der Ökumene

oikoumene

Gemeinsam unterwegs – Wir packen's an !

Allen Frauen, die diesen spannenden Vormittag ermöglichten, sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Bis zum nächsten Jahr.

Karla Kalthoff

Markus Welzel
Bestattungen
Birkenstr. 36 46119 Oberhausen
Lilienthalstr. 28 46117 Oberhausen
Tel. 02 08 - 88 44 00
E-Mail: markus-welzel@t-online.de

Von außen saniert – von innen erneuert

In der Pfarrei St. Pankratius wird nicht nur am Kirchturm Hand angelegt. Auch die Rolle der Kirche im Stadtteil und die Zukunftsfähigkeit von katholischer Kirche in Oberhausen-Osterfeld werden auf den Prüfstand gestellt.

Knapp ein Jahr nehmen sich die Mitlieder der Pfarrei St. Pankratius Zeit, um den Status Quo von katholischer Kirche in Osterfeld zu erheben. Der Blick richtet sich dabei in die Gemeinden und in den Stadtteil. In dem

vom Bistum Essen angestoßenen Pfarrei-Entwicklungsprozess (PEP) geht es darum, die Pfarreien zukunftsfähig und handlungsfähig zu gestalten.

„Wir wollen die Ist-Situation der Themen Finanzen, Pastoral und Gebäude, vor allem aber die der Menschen in unserer Pfarrei, ihren Stadtteilen und in der Stadt in den Blick nehmen. Wir fragen: Was brauchen und was erwarten die Menschen von der katholischen Kirche?“, erläutert Propst Christoph Wichmann.

Bereits jetzt engagieren sich schon 40 Menschen aus der Pfarrei in der Koordinierungsgruppe und den drei verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Schwerpunkte der drei AGs sind dabei Pastorales, Kommunikation und Finanzen. Bei einer Pfarreiversammlung, die gleichzeitig als Auftakt des Entwicklungsprozesses galt, waren mehr als 250 interessierte Mitglieder der Pfarrei St. Pankratius anwesend.

„Wir spüren, dass sowohl in den Gemeinden als auch darüber hinaus großes Interesse an dem Prozess herrscht – diesen Schwung wollen wir gerne weitertragen!“, freut sich Hermann-Josef Schepers, stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstands.

Um mit allen Pfarreimitgliedern und Interessierten auf Augenhöhe zu kommunizieren wurde neben den Informationsveranstaltungen unter www.pep-osterfeld.de ein eigener Blog rund um den Prozess eingerichtet. Dieser wurde auch direkt ausgezeichnet und hat den Innovationspreis des Bistums Essen für kreative Kommunikationskonzepte gewonnen.

„Kommunikation und Transparenz sind uns im Prozess besonders wichtig. Mit unserem Blog, den Veranstaltungen und auch mit den Bannern, die am Bauzaun der Pankratius-Kirche und anderen Kirchorten hängen, wollen wir viele Menschen in Osterfeld informieren und ansprechen – und nicht nur die Katholiken“, wünscht sich Melanie van Kampen, Mitglied der Kommunikationsgruppe.

Das Thema Bauzaun ist genau das richtige Stichwort. Parallel zu den großen Veränderungen im Miteinander und in der inhaltlichen Ausrichtung der Pfarreiarbeit werden in Oberhausen-Osterfeld auch Steine bewegt. Der Kirchturm der St. Pankratius-Kirche wird grundsaniert und setzt damit ein Zeichen, dass sich die katholische Kirche innerlich und äußerlich auf eine lebendige Zukunft vorbereitet.

AG Kommunikation

Ausgezeichnet!

Innovationspreis geht nach Osterfeld

Im Rahmen des Medientages im Bistum Essen hat unser Blog **www.pep-osterfeld.de** den Innovationspreis für herausragende Projekte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gewonnen. Melanie van Kampen nahm den Preis stellvertretend für die Pfarrei entgegen. Frau van Kampen, die viele bestimmt aus der Pfarrei-Verwaltung von St. Pankratius kennen, engagiert sich ehrenamtlich in der Arbeitsgruppe Kommunikation – genau in der Arbeitsgruppe also, die den Blog konzipiert und umsetzt.

Auf der von Bischof Franz-Josef Overbeck unterzeichneten Urkunde heißt es:

„Mit einem Internet-Blog begleitet die Propsteipfarrei St. Pankratius ihren Pfarrei-Entwicklungsprozess der katholischen Kirche in Oberhausen-Osterfeld. Ziel ist es, möglichst viele Menschen über aktuelle Entwicklungen zu informieren, Wissenswertes zu bündeln und für Transparenz zu sorgen. Dem Blog liegt ein umfassendes Kommunikationskonzept zugrunde. Der ansprechend gestaltete Blog überzeugt durch verständliche Informationen und ermöglicht Partizipation.“

Wir hätten die Ziele, die wir mit dem Blog verfolgen, nicht besser formulieren können und freuen uns über das Lob. Der Preis motiviert uns, den Pfarrei-Entwicklungsprozess weiterhin so transparent und interessant darzustellen, dass möglichst viele Osterfelder Lust haben, an der Aufgabe mitzuarbeiten, die Kirche der Zukunft zu gestalten.

AG Kommunikation

Wer Visionen hat, der kommt zu uns!

Am Samstag, 29. Oktober, waren von den Mitgliedern der Pfarrei St. Pankratius Ideen und Weitblick gefragt. Im Rahmen des Pfarreientwicklungsprozesses veranstalteten wir einen Visionstag und luden von 10:00 bis 16:00 Uhr in die Gesamtschule Osterfeld zum Mitdenken und Planen ein. Knapp 90 Personen sind dieser Einladung gefolgt.

Alt-Kanzler Helmut Schmidt sagte einst: „Wer Visionen hat, der soll zum Arzt gehen.“ Die Pfarrei St. Pankratius in Oberhausen-Osterfeld ist da ganz anderer Meinung.

„Bei einem groß angelegten Visionstag waren wir auf der Suche nach innovativen Ideen, nach spannenden Aspekten und neuen Konzepten in Sachen Glaube und Kirche in Oberhausen-Osterfeld“

– Propst Christoph Wichmann

Der Tag war Teil des Pfarreientwicklungsprozesses (PEP), der im Frühjahr gestartet wurde und der die Katholiken in den nächsten Jahren noch begleiten wird. In unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Gremien engagieren sich bereits jetzt viele Pfarreimitglieder, um über die Zukunft der katholischen Kirche in Osterfeld zu beraten. Mit dem Visionstag sollte die Arbeit dieser Menschen auf eine noch breitere Basis gestellt werden.

„Es ist uns ein Anliegen, möglichst viele Christinnen und Christen in unsere Prozesse mit einzubeziehen. Der Visionstag sollte eine breite Beteiligung ermöglichen und kreative Ideen sammeln.“

– Bärbel Speer, Mitglied der Koordinierungsgruppe

Das Programm des Tages bot außerdem einen Einblick über erste Ergebnisse und den Ist-Stand des Prozesses. Im Mittelpunkt aber stand die Kreativität – hierbei war Querdenken ausdrücklich erwünscht. Mit spielerischen Methoden wurden die Teilnehmenden zum Austausch angeregt und schafften so eine Vision für die Kirche der Zukunft.

Sie haben den Visionstag verpasst? Schade, aber nicht schlimm!

Der Visionstag war ein Mosaikstein im ganzen Pfarreientwicklungsprozess, daher können Sie auch jetzt noch Ideen, Wünsche und Sorgen einbringen - melden Sie sich einfach:

Katholische Kirchengemeinde Propstei St. Pankratius
Christoph Wichmann, Propst
Nürnberger Straße 5
46117 Oberhausen-Osterfeld
Tel: 0208 890 744
Mobil: 0163 3985013
Mail: christoph.wichmann@bistum-essen.de

Hintergrund zum Prozess: Der Pfarrei-Entwicklungsprozess des Bistum Essen ist in drei Phasen gegliedert. In der ersten Phase, die ca. bis Anfang 2017 dauert, geht es um „Sehen“, also die Bestandsaufnahme der Situation in der Pfarrei und ihrem sozialen Umfeld. Danach geht es in die Phase „Urteilen“, in der ein pastorales Konzept entwickelt und dieses mit wirtschaftlichen Daten abgeglichen wird. Daraus entsteht ein Votum, das die wichtigsten Maßnahmen der Veränderung im Pfarreigebiet aufzeigt und dem Bistum Essen vorgelegt wird. Ab 2018 werden in der Phase „Handeln“ die geplanten Maßnahmen umgesetzt und implementiert. Mehr Informationen unter www.pep-osterfeld.de.
Hintergrund zur Pfarrei: Neben der namensgebenden Gemeinde besteht die Propsteipfarrei St. Pankratius aus den Gemeinden St. Franziskus und St. Marien. Die Pfarrei erstreckt sich über den gesamten Stadtteil Oberhausen-Osterfeld. Hier leben mehr als 15.000 Katholiken, das sind rund 40% der knapp 37.000 Einwohner.

AG Kommunikation

OFFEN FÜR ALLE
Katholische öffentliche Büchereien der Pfarrei St.Pankratius

KÖB St. Josef/Heide,
Hertastraße 4a,
46117 Oberhausen
Mobil: 0173/1455744
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail: koeb.st.josef@gmx.de

Öffnungszeiten:

sonntags	10.15 – 12.00 Uhr
mittwochs	10.30 – 12.00 Uhr
donnerstags	16.00 – 17.30 Uhr
samstags	17.45 – 18.30 Uhr

(an den Samstagen mit Vorabendmesse)

Leitung: Ursula Toplak

KÖB St. Marien/Rothebusch
Leutweinstr. 15 b
46117 Oberhausen

Öffnungszeit:

sonntags	10.30 – 11.30 Uhr

Leitung: Andrea und Hans Schlegel

KÖB St. Pankratius
Nürnberger Str. 6
46117 Oberhausen
Tel.: 0174/7089116
(nur während der Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten:

sonntags	11.00 – 13.00 Uhr
dienstags	9.00 – 11.00 Uhr
donnerstags	15.30 – 17.00 Uhr

Leitung: Sigrid Brodeßer

leih' dir was
Katholische öffentliche Bücherei

Wir bieten:

- kostenlose Ausleihe
- aktuelle Bücher, Spiele, CDs, DVDs und Zeitschriften
- Buchvorstellungen und Beratung
- Lesungen
- Lesekreise

- Wir besorgen jedes lieferbare Buch aus dem Buchhandel

„Jede Bestellung fördert die Bücherei“

Übrigens:

Hinweise auf Veranstaltungen, die wir für die Zukunft noch planen, werden natürlich frühzeitig bekannt gegeben.

Sie suchen noch eine Geschenkidee für Weihnachten oder einen Lese-Tipp?

Hier unsere Buchvorstellungen:

Glaser,Brigitte
Bühlerhöhe

1952, auf dem Höhepunkt der Deutsch-Israelischen Verhandlungen planen israelische Extremisten ein Attentat auf Konrad Adenauer. Rosa Silbermann, emigrierte Jüdin, wird vom Mossad in den Schwarzwald entsandt, um den Anschlag zu verhindern. Im Hotel Bühlerhöhe trifft sie auf die Hausdame Sophia Reisacher, die ihre eigenen Pläne hat. Zwei Frauenschicksale vor dem Hintergrund der angespannten politischen Beziehungen und ein interessanter Einblick in unsere jüngere Geschichte.

Ditfurth, Christian von
Zwei Sekunden

Die deutsche Bundeskanzlerin hat den russischen Präsidenten zu Gast und nur um zwei Sekunden verpasst eine Bombe den Wagen der Politiker.

Es gibt kein Bekennerschreiben und es bleiben nur Vermutungen. Nachdem Verfassungsschutz, BKA und Polizei nicht weiterkommen, gibt es ein
Sonderteam unter Hauptkommissar Eugen de Bodt und der kommt zu verblüffenden Erkenntnissen. Hochspannung mit einem aktuellen Thema .

Beide Bücher finden sie in ihrer KöB.

Ursula Toplak

Hansen, Dörte
Altes Land

Humorvoll und doch nachvollziehbar schildert Dörte Hansen die Situation der Flüchtlinge 1945 aus Ostpreußen. Damals wie heute ist es für die Gesellschaft schwer, Fremde in ihre Städte, Dörfer und Gemeinschaften zu integrieren. Auch in unserer heutigen Zeit ist dieses Thema sehr aktuell.

Ferrante, Elena
Meine geniale Freundin

Elena Ferrante erzählt von einer Frauenfreundschaft, die über sechs Jahrzehnte dauert (4 Bände). Die Geschichte von Lila und Elena beginnt im Neapel der fünfziger Jahre und beinhaltet die Kindheit und frühe Jugend. Sehr detailliert und mit drastischer Ehrlichkeit beginnt hier ein Gesellschaftsporträt des armen Neapel.

Inge Philipp, Sigrid Brodeßer

Die Bücherei-Teams wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2017 alles Gute.

Ich bin da –

Die Initiative „ Ich bin da“ sammelt seit gut 1 ½ Jahren Hausrat jeder Art zur Unterstützung Geflüchteter und Oberhausener Bedürftiger im Hausratsdepot auf der Kapellenstr. 126.
Die Stadt Oberhausen hat mindestens 300 Geflüchtete neu zugewiesen bekommen. Diese Menschen kommen mit fast nichts in unserer Stadt an. Die bereits in Oberhausen lebenden Geflüchteten sind und werden in privatem Wohnraum untergebracht. Dadurch hat sich der Bedarf verändert. Ein normaler Haushalt braucht viele kleine und große Dinge.
Es fehlen weiterhin Töpfe, Pfannen, Wasserkocher, alles was man in der Küche braucht, Bügeleisen, Staubsauger, Oberbetten, Kopfkissen und viele andere Dinge. Besonders dringend benötigen wir Töpfe, Pfannen, Oberbetten Gabel und Löffel.
Sollte sich noch etwas in Ihren Schränken oder Schubladen oder sonst in der Wohnung befinden, das Sie nicht mehr benötigen oder schon lange nicht mehr gebraucht haben, bringen Sie es ruhig bei uns vorbei (nur Dinge, die Sie selbst noch benutzen würden).
Die Geflüchteten und die Oberhausener Notleidenden zahlen einen geringen Betrag, für die Dinge, die sie mitnehmen. Das erhöht die Wertigkeit der Sachen und niemand muss als Bittsteller auftreten. Von diesem Überschuss werden dringend benötigte Gegenstände (z.B. Wasserkocher, Töpfe oder Besteck) gekauft.
In der Initiative arbeiten alle Mitwirkenden ehrenamtlich. Im Hausratsdepot helfen auch geflüchtete Menschen und können Sprachbarrieren verringern.
Sollten Sie Spenden oder noch Fragen haben (z.B. größere Mengen oder eigenes Engagement) kommen Sie gerne bei uns vorbei oder rufen Sie uns an:
dienstags, donnerstags und samstags von 10 – 12 Uhr auf der Kapellenstr. 126

Tel.Nr.: 01573 81 14 57 7.

Bitte beachten Sie unsere Weihnachtsferien! Vom 23.12.2016 bis zum 02.01.2017 haben wir geschlossen. Ab Dienstag, dem 03.01.2017 sind wir wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da.

Im Namen der Initiative

Annette Schultz
Annette Bringenberg

Ehrenamtskoordination

entdecken – ermöglichen – entfalten

Vereine und Verbände, Gruppen und Organisationen leben davon, dass sich Menschen auf vielfältiger Weise ehrenamtlich einsetzen, Kräfte mobilisieren und Zeit spenden. (Wir berichteten.) Viele tun das neben ihrer Berufstätigkeit und ihrem Familien- und Privatleben. Die Grenze zwischen der ehrenamtlichen Tätigkeit, die in der freien Zeit geleistet wird, und dem Privatleben ist ganz schmal, oft kaum wirklich zu ziehen. Die Motivationen, sich für andere einzusetzen, sind vielfältig und bunt, je nach Prägung und Geschichte jedes einzelnen Menschen.
Wir haben uns nach diesen Beweggründen auf die Suche gemacht. Dafür haben wir ehrenamtlich Tätige gebeten, uns die Frage „Warum sind Sie/ warum bist du ehrenamtlich tätig?“ zu beantworten.
Herausgekommen sind persönliche Bekenntnisse von jung und alt, durch alle Generationen hindurch und aus den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern.
Es lohnt sich in der vorliegenden (und aus Platzgründen auch nächsten Ausgabe - Anmerkungung der Redaktion) die über alle Rubriken verteilten Kästchen „Ehrenamt – Ich bin dabei!“ zu lesen. Unseren Respekt und Dank verdienen sie allemal; sie und alle andere Menschen, die sich unermüdlich für das Miteinander und die Gestaltung der Pfarrei engagieren.

Birgit Autschbach und Beate Kaltenbach

„Ehrenamt - Ich bin dabei“

Name: Maresa Vielberg
Alter: 20 Jahre

Ehrenamtlich tätig als: Mitglied der FranzJugend

Warum ich ehrenamtlich tätig bin:

Ich bin gerne ehrenamtlich tätig, da mir besonders die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sehr viel Spaß macht und ich ihnen etwas von den Werten, für die die FranzJugend steht, vermitteln möchte. Als Gegenleistung für mein Engagement genügt ein Dankeschön sowie ein Lächeln. Natürlich macht gerade die Gemeinschaft gleichgesinnter Menschen Ehrenamt aus und Teil der FranzJugend zu sein, ist ein schönes Gefühl - wir sind ein gutes Team.

kfd Pfarrei St. Pankratius

Sie alle kennen die Institution ‚Frauengemeinschaft' (kfd) in Ihren Gemeinden. Sie alle kennen bestimmt eine oder mehrere Frauen, die sich in dieser Gemeinschaft engagiert/engagieren.
Viele ältere Menschen verbinden mit dem Begriff ‚Frauengemeinschaft' noch den ganz alten Namen ‚Mütterverein'. Dabei haben sie vielleicht noch Bilder von strickenden Frauen vor Augen, die z. B. Schals und Socken für Notleidende herstellten. Das war zu großen Notzeiten sicherlich sehr wichtig.
Heute hat sich das Bild völlig verändert. Den ‚alten Mütterverein' gibt es schon lange nicht mehr. Die Ansprüche an die Frauengemeinschaften sind andere geworden. Sind sie dabei schwerer erreichbar geworden?

‚Leidenschaftlich glauben und leben' ist unter dem Logo der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, Bistum Essen, zu lesen. Im Leitbild der kfd wird diese so vorgestellt:
kfd - als katholischer Frauenverband eine kraftvolle Gemeinschaft.
kfd - eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft.
kfd - ein Frauenort in der Kirche, offen für Suchende und Fragende.

Neben vielen gesteckten Zielen wie z. B. die bewegende Kraft des Glaubens erlebbar zu machen, oder die Stärkung von Frauen in ihrer Einzigartigkeit und ihren jeweiligen Lebenssituationen zu unterstützen, ist ein ganz großes Ziel, die Förderung des Miteinanders der Generationen und der Gemeinschaften.
In jeder der Gemeinden hier in unserer Pfarrei gibt es eine kfd Gruppe. Jede dieser Gruppen bringt sich innerhalb ‚ihrer' Gemeinde mit den unterschiedlichsten Aktionen ein. Das ist gut so und unentbehrlich. Und trotzdem ist es wichtig, über den ‚eigenen Tellerrand' hinwegzusehen.
Derzeit finden Aktivitäten noch überwiegend getrennt in den Gemeinden statt. Diese Aktivitäten konzentrieren sich z. B. auf Heilige Messen mit anschließender Begegnung, Besinnungstage, Basare, Ausflüge und themengebundene Feiern. Das ist zu wenig, um die im Leitbild genannten Ziele zu erreichen. Fazit: Die Ziele sind bekannt. Wir befinden uns auf der Suche nach dem WIE sie zu erreichen.
Gestatten Sie mir eine kleine Wortspielerei: Vertauscht man die Worte von Frauen-Gemeinschaft in Gemeinschaft (von) Frauen, ist erkennbar, dass alle kfds zusammengehören und nicht in Konkurrenz untereinander stehen. Sonst hätte der Name keine Berechtigung!

Seit der Gründung unserer Pfarrei St. Pankratius im Jahr 2007 ist viel Zeit vergangen. Wertvolle Zeit, eine große Gemeinschaft zu werden. Doch nun sind wir Frauen auf einem guten Weg nach dem WIE.
Die Vorsitzenden der einzelnen kfd Gemeinschaften haben im Juni diesen Jahres einen neuen Pfarreivorstand gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus dem Präses Herrn Propst Christoph Wichmann, der geistlichen Begleitung Frau Elfriede Kuhmann und dem Vorstandsteam, gebildet von Bärbel Jansen und Karla Kalthoff.
Ein ganz großes Ziel dieses Pfarreivorstandes ist es, sich mit allen Vorständen auf neue Wege zu begeben. Wir Frauen schauen dabei hoffnungsvoll und etwas neugierig in die Zukunft.

Inzwischen hat es ein erstes privates Kennenlernen gegeben. Bei unseren Zukunftsplanungen finden wir Unterstützung bei unserem Präses. Doch auf die Unterstützung aller Pfarreiangehörigen setzen wir ebenfalls. Vielleicht haben Sie Vorschläge und bringen sich damit ein. Wir suchen immer neue Mitglieder. Jede Frau ist bei uns in der kfd herzlich willkommen! (Männliche Hilfe, zumeist im praktischen Bereich, nehmen wir ebenfalls immer wieder gerne an.) Machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Packen wir gemeinsam an, getreu dem Leitsatz ‚leidenschaftlich glauben und leben' in der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands. Denn nur gemeinsam sind wir stark und finden Lösungen für das WIE, die Zukunft zu gestalten.

Karla Kalthoff

Termine der kfd in den Gemeinden der Pfarrei St. Pankratius

Zu den Veranstaltungen sind alle Frauen aus der Pfarrei herzlich willkommen.

kfd Adventfeiern:
Dienstag, 29.11.16, 15 Uhr, St. Josef, Eduard-Lieberz-Haus
Mittwoch, 30.11.16, 15,30 Uhr, St. Marien Rothebusch, Haus Reimann
Donnerstag, 01.12.16, 15.30 Uhr, St. Antonius
Donnerstag, 01.12.16, 15.00 Uhr, St. Pankratius
Montag, 05.12.16, 15.00 Uhr, St. Jakobus
Donnerstag, 08.12.16, 15.00 Uhr, St. Judas Thaddäus
Auskünfte erteilen die Mitarbeiterinnen

Sonntag, 04.12.16 wird nach der Hl. Messe in St. Judas Thaddäus gemeinsam gefrühstückt. Außerdem gibt es einen kleinen Trödelmarkt. Der Erlös dieser Veranstaltungen geht an das Kinderhospiz ‚Regenbogenland' in Düsseldorf.

kfd Karneval
Donnerstag, 16.02.17, im Antoniusheim
Donnerstag, 16.02.17, 15.11 Uhr im Gemeindesaal St. Pankratius
Samstag, 18.02.17, in St. Jakobus

Weltgebetstag der Frauen 2017
Freitag, 03.03.17, 15.00 Uhr in der Evangelischen Auferstehungskirche und in der Apostelkirche

- Am 28.06.2017 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr findet ein Besinnungstag für alle Mitglieder der kfd und interessierte Frauen in Borken statt. Genauere Informationen folgen rechtzeitig.

- Die Arbeitsgemeinschaft Katholische Frauen, Oberhausen lädt ein zum gesellschaftspolitischen Frauenfrühstück am 11.11.2017. Genauere Informationen folgen.

„Ehrenamt - Ich bin dabei“

Name: Jörg Ebelt
Alter: 46 Jahre

Ehrenamtlich tätig als: PGR- Vorsitzender

Warum ich ehrenamtlich tätig bin:

Ich möchte Kirche vor Ort in Osterfeld erlebbar und erfahrbar machen. Mir ist die Begegnung unter den Menschen wichtig und dass die Botschaft des Evangeliums lebendig gelebt wird.

„Ehrenamt - Ich bin dabei“

Name: Anita Stavenhagen
Alter: 40 Jahre

Ehrenamtlich tätig als: Kommunionkatechetin in St. Marien

Warum ich ehrenamtlich tätig bin:

Ich bin ehrenamtlich tätig, weil es mir wichtig ist, meinen Glauben weiterzugeben. Außerdem arbeite ich ja auch schon von Beruf wegen gerne mit Kindern und sehe hier die Möglichkeit, Kindern zu helfen, eine Orientierung für ihr Leben zu finden und sich sozusagen im Glauben an Gott und in der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu verankern, ganz nach unserem diesjährigen Erstkommunionmotto „Gottes Nähe spüren - mit Jesus in einem Boot“.

„Ehrenamt - Ich bin dabei“

Name: Alfons Jägers
Alter: 61 Jahre

Ehrenamtlich tätig als: Musikalischer Leiter der Schola St. Marien Rothebusch (seit mehr als 30 Jahren)

Warum ich ehrenamtlich tätig bin:

Es macht mir viel Freude, mit anderen Musikbegeisterten generationenübergreifend zu musizieren und sich immer neuen Herausforderungen zu stellen. Dabei steht mir ein höchst verlässliches Team zur Seite, ohne dessen Unterstützung ich die Arbeit nicht leisten könnte.

Ich leite die Schola, weil sie bei der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste eine wichtige Rolle spielt, denn mit ihrem Schwerpunkt „Neues Geistliches Lied“ kann sie im Lobpreis Gottes alle Altersstufen ansprechen und das ist mir wichtig.

Ich engagiere mich in diesem Bereich, weil die Schola ein wesentlicher, anerkannter Bestandteil unserer Pfarrei ist, in der sie, speziell in unserer Gemeinde, viele wichtige Aufgaben übernimmt, und ich freue mich, dass ein vertrauensvolles Verhältnis im Austausch mit den anderen Musikern der Pfarrei und darüber hinaus besteht, von dem ich mir noch viele positive Impulse erhoffe.

Verteiler/innen gesucht!

Liebe Leserinnen und Leser,

hoffentlich freuen Sie sich, dass die drei regelmäßig zu ihrem halbjährlichen Erscheinungstermin zu Ihnen gebracht wird! Oder Sie ärgern sich, weil eben das nicht passiert?
Der Grund für den ersten Aspekt liegt darin, dass in unserer Pfarrei engagierte, ehrenamtlich tätige Personen aktiv sind, die die Zeitung verteilen – und gleichzeitig sind es zu wenige, um diese Arbeit auf der großen Fläche unserer Gemeinden zu bewerkstelligen.

Malerbetrieb
Gospodaries GmbH
Qualität aus Meisterhand seit 1988
Meisterbetrieb für Malerarbeiten aller Art
Anstrich-, Lackier- und Tapezierarbeiten
Kreative Mal- und Spachteltechniken
Verlegung von Fußböden • Fassaden • Anstrich
Vollwärmeschutz • Außenputzarbeiten • Gestaltung
Quellstraße 29 · D-46117 Oberhausen • info@malerbetrieb-gospodaries.de
Tel.: 0208-86 22 32 · Fax 0208-86 80 76 • www.malerbetrieb-gospodaries.de

ALLEIN -- würde ich schweigen!

Noch immer kein Parkplatz gefunden! Langsam wird es Zeit am verabredeten Treffpunkt, auf dem Altmarkt, anzukommen. Da ist ein Parkplatz. Jetzt schnell den Rucksack mit der Notenmappe und der Wasserflasche geschultert und mit zügigem Schritt zum Auftritt.

Chorleiterin Monika Sandfort und die anderen ELCH-Mitglieder warten schon und nach einem freudigem „Hallo“ gibt es noch einiges Organisatorisches zu regeln.

Vor ein paar Wochen hat mich der Katholikenrat-Vorsitzende Herr Gäng angesprochen, ob der ELCH beim Markt der Möglichkeiten auftreten könnte. Es ist möglich und so stehen wir ELCHe nun auf der Bühne vor der Herz Jesu Kirche. Die Gruppen vor uns haben „etwas“ ihr Zeitfenster überzogen und deshalb muss es beim Bühne einrichten schnell gehen. Das E-Piano für Monika wird nach vorne gestellt, die Mikrofone auf die vier Stimmgruppen ausgerichtet und mit der Notenmappe in der Hand schauen wir konzentriert auf Monika.

Unten, auf den Stühlen vor der Bühne, haben einige Zuhörer platzgenommen und wollen sich hoffentlich nicht nur ausruhen. Monika gibt den Einsatz und mit „Wagt euch zu den Ufern“ singen wir unsere christliche Botschaft hinaus auf dem Altmarkt. Damit treffen wir das Kernanliegen des Oberhausener Katholikentages.

Neue Wege finden und gehen, ist den Initiatoren des Katholikentages ein wichtiges Anliegen, um dem Verdunstungs-Vorgang in unseren Gemeinden, unserer Stadtkirche, entgegen zu wirken.

Glaube ist oft nur noch Privatsache und miteinander Kirche sein, gemeinsam beten und singen, weckt in vielen Menschen Unverständnis oder Berührungsängste. Gott sei Dank gibt die Chorgemeinschaft des ELCHes Geborgenheit, Lebensfreude und Selbstvertrauen. Deshalb können wir so viel Herz in unsere Lieder legen, dass die Zuhörer auf dem Altmarkt sich eingeladen fühlen und freudig den Takt mitklatschen.

Viel zu klein ist unser Zeitfenster. Wir müssen der nächsten Gruppe Platz machen. Wir nehmen es mit Humor und gönnen uns erstmal Kaffee und Kuchen im Begegnungszelt. Dabei wird über unseren veränderten Probentermin diskutiert. Wir kommen nun jeden Montag zusammen. Dadurch können wir intensiver unser Liedgut proben, noch mehr neue Stücke lernen und Organisatorisches besprechen.

Denn wir haben uns große Ziele gesetzt. Monika bringt immer anspruchsvolleres Liedgut mit. Ein Probenseminar wollen wir auch wieder einfügen und alles gipfelt in einem Konzert, wahrscheinlich am 19.11.2017, anlässlich der Volljährigkeit des ELCH-Chores.

Und auch dort werden wir singend von Gott und Jesus erzählen. Unser Anliegen ist, dass die gesungene Botschaft froh macht und die Seelen berührt. Deshalb wird sich der ELCH auch in Zukunft ins Gemeindeleben einbringen.

Bis dahin hoffen wir, dass persönliches Leid und Sorgen unserer Gemeindemitglieder nicht zu stark auf der Seele lasten und die Gemeinschaft St. Pankratius sich als tragendes Fundament gegen Einsamkeit und Verzweiflung erweist.

Falls sie die ELCHe nicht mehr vor Weihnachten singend erleben, wünschen wir den DREI- Lesern ein tröstendes, sinnenvolles Krippenfest der Geburt Jesu und eine heilende, stärkende Melodie des Lebens für das Jahr 2017.

Ihr ELCH W.Burchert

Drei Wünsche frei - Das Kindermusical für alle, deren Fantasie noch Flügel hat!

In diesem Jahr hat die Kinder und Jugendschola St. Pankratius das alljährliche Musical nicht zwei Mal, sondern ganze drei Mal aufgeführt. Eine tolle Probenzeit 2015/2016 wurde durch die beiden Aufführungen am 21. und 22. Mai abgeschlossen. In 60 Minuten erlebten die Zuschauer das spannende Abenteuer der mutigen Traumfliegerin Herberta. An ihr allein liegt es alle gefangenen Traumflieger zu befreien, die im riesendunklen Monitor-Verlies gefangen gehalten werden. Nur Herberta kann die Fantasie fressenden Monitore besiegen und dafür sorgen, dass alle Kinder wieder unbeschwert und in den buntesten Farben träumen können.

Da diese Aufgabe für einen einzelnen Traumflieger ganz schön groß und schwierig ist, helfen die Tiere des Waldes gerne. So graben zum Beispiel die fleißigen Maulwürfe einen Tunnel, unter der unüberwindbaren Mauer her, zum Monitorverlies. Die selbstverliebte Elster Dorothea stibitzt für Herberta den funkelnden Schüssel um das Verlies aufzuschließen und als letztes lenkt die wilde Feldmaus Mathilde die Monitore ab, sodass alle Traumflieger heil fliehen können. Am Ende werden sie von dem guten alten Mond, der alles durch sein supergalaktoskopisches einmaliges Fernrohr beobachtet hat und dem lustigen Wurzelzwerg Kalli voller Freude empfangen. Natürlich feiern die Traumflieger mit allen anderen Waldbewohnern ausgiebig den Sieg über die Monitunkuliche. Ach, ich meine natürlich Monitore.

Trotz des guten Wetters fanden sich zahlreiche Zuschauer ein, sodass später sogar alle Stehplätze vergeben waren. Kein Platz blieb ungenutzt. Unter der musikalischen Leitung von Christopher Chytrek brachten alle 30 Kinder und Jugendlichen den Besuchern näher, wie wichtig es für die

Fantasie ist ab und zu ein Lied zu singen, raus an die frische Luft zu gehen und auch mal den Fernseher auszulassen. Die dritte und letzte Aufführung fand am 9. September im Rahmen der grünen Woche in St. Pankratius statt. Dieses Mal wurde die Schola von Waltraud Lange am Klavier unterstützt. Alle drei Aufführungen waren wirklich großartig und wir freuen uns schon sehr auf die Aufführung vom nächsten Musical. Die Proben für „Tabaluga und das leuchtende Schweigen“ haben schon begonnen, aber alle Kinder ab 7 Jahren die Interesse haben sind herzlich zu unseren Proben freitags um 16.30 Uhr im Gemeindeheim St. Antonious eingeladen. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Maresa Vielberg

Propsteichor
St. Pankratius
gegr. 1849

We wish you a merry christmas

wir wünschen dir frohe Weihnacht

Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern aus aller Welt

Wann und wo?

Datum: 8. Januar 2017
Ort: Propsteikirche St. Pankratius
Zeit: 16.00 Uhr

Gesamtleitung: Waltraud Lange

Liebe Sängerinnen und Sänger in den einzelnen Chören,
liebe nicht in einen Chor eingebundene Sängerinnen und Sänger,

wir, die Mitglieder des Propsteichores, laden Sie herzlich ein unser Singen von Weihnachtsliedern durch Ihr Mitwirken zu unterstützen.

Die Proben finden statt am 06.12.16, am 13.12.16 und am 20.12.16 jeweils dienstags in der Zeit von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Gemeindesaal von St. Pankratius.
Die Generalprobe wird sein am 03.01.17 um 20.00 Uhr voraussichtlich in der Propsteikirche St. Pankratius.
Wir freuen uns auf viele unterstützende Stimmen.

Alle Mitglieder der Pfarrei sind herzlich eingeladen zum Zuhören und Mitsingen von bekannten Weihnachtsliedern am 8. Januar 2017 um 16.00 Uhr in der Propsteikirche St. Pankratius.

St. Georgstag auf der Burg Vondern

Dem heiligen Georg, Schutzpatron der DPSG Pfadfinder, ist der Georgstag gewidmet.
In unregelmäßigen Abständen veranstaltet der Bezirk Oberhausen dazu eine Aktion.
Im Jahr 2016 war es wieder soweit und der Bezirk rief die Leiter der Stämme zur Planungsmithilfe auf.

Leider ist es immer schwierig ein Planungsteam zu erstellen, denn viele Leiter studieren außerhalb und können so an den regelmäßigen Treffen nicht teilnehmen.

So war ich der einzige Leiter aus dem Stamm Seuse und fand mich mit der Bezirksvorsitzenden und ein paar Mitstreitern aus dem Stamm Ulf in einem recht übersichtlichen Team wieder.
Nun sollte ein Georgstag geplant werden, der zur Jahresaktion H2O passte.
Desweiteren sollte es möglichst günstig sein. Es war kein großes Budget vorhanden und sollte trotzdem vielen Kindern und Jugendlichen Spaß bereiten.

Eine Herausforderung, die mir natürlich zusagte. Als Location wurde der Kaisergarten oder Olgapark ins Spiel gebracht, aber da ich schon einmal einen kurzfristigen Abbruch einer Bezirks-Aktion im Kaisergarten wegen Unwetter erlebt habe, brachte ich den Vorschlag ein, die Wasserburg Burg Vondern zu wählen. Hier kann man zur Not auch im Innenbereich viele Aktivitäten zur Jahresaktion durchführen.
Dieser Vorschlag wurde begeistert aufgenommen, zumal man mit der Burg auch eine tolle Vorlage zu einem Logo hat.

Auch meine Idee, dieses dann auf ein extra Aktions Halstuch für die Helfer/Leiter in Hellblau zu drucken, fand Anklang. Das hatte zur Folge, dass meine Frau ca. 80 Halstücher genäht hat, die dann ihren Weg zur Druckerei fanden.
Da ich in meiner Woodbage Schulung (eine spezielle, umfangreiche Ausbildung für Pfadfinderleiter) viel darüber gelernt habe auch mal die ausgetretenen Pfade zu verlassen und neue Wege zu wagen,hatte ich neben den "traditionellen" Geogstags Elementen wie Aktivitäten zum Thema und der Messe den Auftritt einer Punk-Rock Band und einer 80 Meter Seil-Rutsche über den Burggraben ins Spiel gebracht.
Man merkt sehr schnell, dass diese neue Form der Herangehensweise, althergebrachtes mit neuem, noch nie dagewesenen zu verbinden, beim Team für Begeisterung sorgt und die Vorfreude trotz vieler Sitzungen wächst. Auch unseren Bezirksvorsitzenden konnten wir damit begeistern, der zum späteren Planungszeitpunkt zum Team stieß.
Der Tag verlief letztendlich mit fast 200 Pfadfindern grandios, die einleitenden Worte unseres Oberbürgermeisters Herrn Schranz zum Thema H2O regten zum Nachdenken an.
Das Element selbst zeigte sich auch kurz während der Messe mit Propst Wichmann, der eindrucksvoll von seiner Zeit ohne Wasser in Afrika berichtete. Eine tolle Kulisse bot auch der riesige Regenbogen, den ich von St.Marien Rothebusch ausfindig gemacht hatte und den wir mit viel Aufwand zur Burg transportiert haben.
Die Aktivitäten und Aktionen der einzelnen Stämme wurden sehr gut angenommen und die Seilrutsche war durch Wagemutige im Dauereinsatz.
Die gebuchte Punkrock Band Eleveta stellte sich als absoluter Glücksgriff heraus, auch sie haben sich was zum Thema einfallen lassen und ihren Band-Merchandise dem Wasserprojekt Viva Con Agua gesponsert.
Eine rundum gelungene Veranstaltung, die ohne die vielen Helfer aus Eltern, Mitarbeiter im Hintergrund und Leitern so nicht hätte stattfinden können.
Jetzt kann ich nur ungefähr erahnen, was die Ausrichtung einer wirklichen Großveranstaltung wie z.B. dem Katholikentag bedeutet und habe einen riesen Respekt vor den Leuten, die so viel Freizeit für eine gute Sache opfern.

Für die Pfadfinder Stamm Seuse

Torsten Mellis

Pfadfinder verkaufen Lose für das Hospiz St. Vinzenz Pallotti

Beim Osterfelder Stadtfest waren die Pfadfinder des Stammes Heinrich Seuse an beiden Tagen in

Sachen Losverkauf aktiv.
Auch der starke Regen am Sonntag hat unsere Wölflinge nicht davon abgehalten, mit den Körben durch die Festmeile zu laufen, bis auch das letzte Los verkauft war.

Der neue Hospizleiter Dipl. Theologe Paul Hüster war selbst viele Jahre Bundeskurat der DPSG Pfadfinder und lobte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Stamm Seuse.
Die Wölflinge werden sich mit dem Thema in einigen Gruppenstunden beschäftigen um dann nach guter Vorbereitung das Hospiz kindgerecht kennenzulernen.

Für die DPSG Pfadfinder Stamm Seuse

Torsten Mellis

GRABMALE KATHAGE

Steinmetz und Steinbildhauermeister
Uwe Kathage

Ausstellung und Beratung direkt am kath. Friedhof Teutstr. 129 in Oberhausen Osterfeld (Ehemals Friedhof am Schlammkanal)

Tel.: 0208 / 82 8888 92
www.grabmale-kathage.de

Große Grabmalausstellung -
Umfangreiches Grabschmucksortiment -
Fachkundige Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause -

Gestaltung nach Ihren Wünschen -
2 Jahre Garantie auf unsere Arbeiten

Unsere Grabmale aus dem Herkunfsland Indien sind frei von Kinderarbeit.
Die Kontrolle erfolgt durch die IGEP Foundation in Indien.

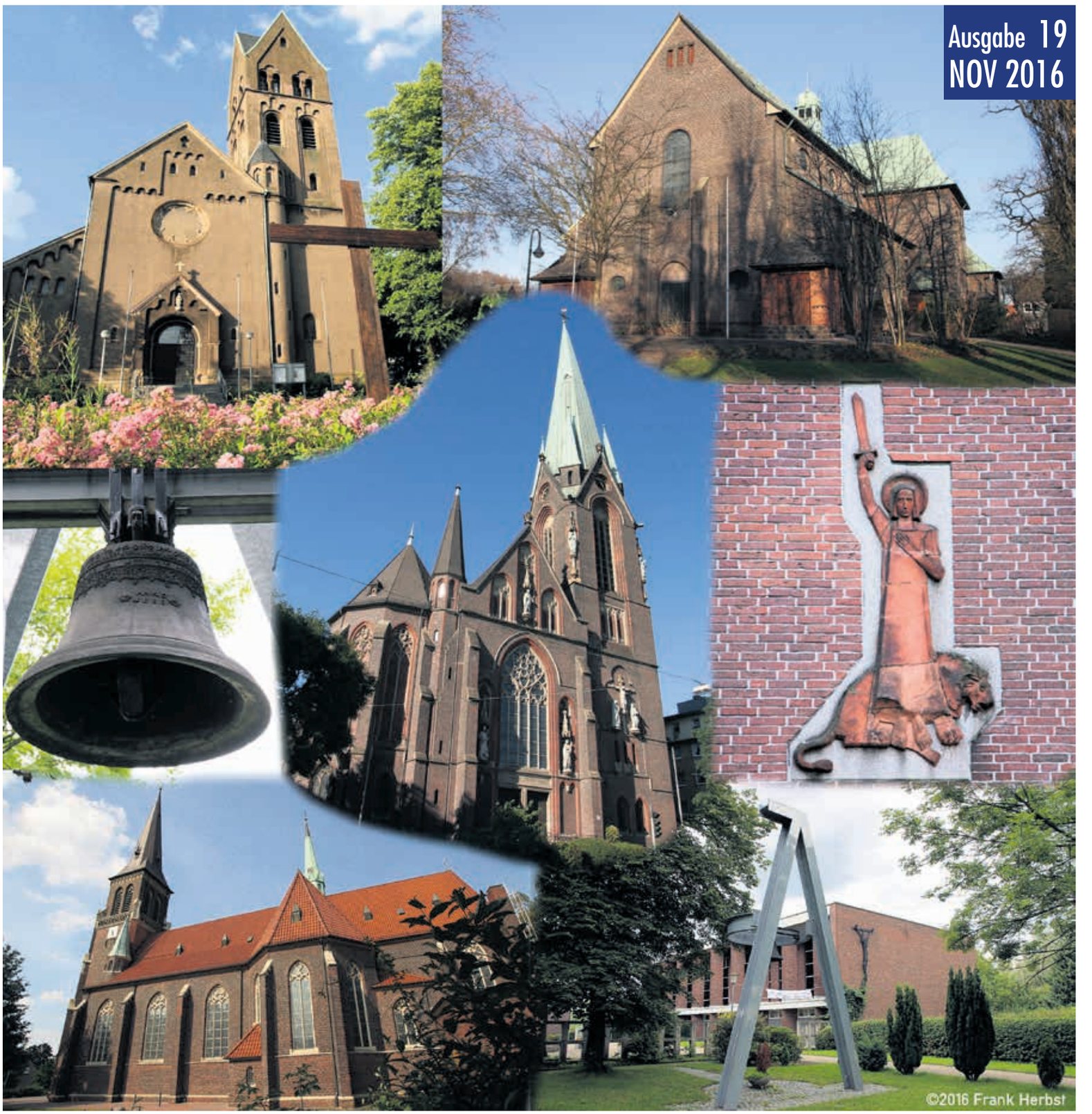
drei

AUS DEN GEMEINDEN

ST. FRANZISKUS
ST. MARIEN
ST. PANKRATIUS

Kontakte • Gottesdienste • Pfarr-Nachrichten

Ausgabe 19
NOV 2016



BEISETZUNGEN

Erika Hella Zehrt
Wilhelmine Anna Turek
Elisabeth Schmitz
Johann Joseph Ertmer
Christa Maria Heimann
Edelgard Marie Walke
Margarete Wilhelmine Wölki
Anna Libowsky
Hedwig Anna Schlüsener
Irmgard Gertrud Heib
Hermann Grewer
Anneliese Schmidt
Marianna Kisters
Anna Schilz
Sybille Steiner
Heinrich Oesterreich
Arnold Hubert Koitka
Agnes Wegmann
Margarete Bongers
Maria Busch
Bernhard Bruhmann
Gretchen Joswiak
Wilhelmine Jansen
Petra Kuchling
Margot Maria Müller
Johann Stockmann
Heinz Josef Büttendorf
Elfriede Gertrud Krickhahn
Elisabeth Steinberg
Marija Dresar
Alfred Schilling
Irmgard Schneider
Silvia König
Dieter Ivens
Maria Anna Bittscheidt
Markus Röttgen
Wolfgang Kalthoff
Dieter Chervalin
Wilhelm Albers
Hans-Jörg Beckmann
Margret Wilhelmine Lenczyk
Elisabeth Fritsch
Franziska GurzanI
Irmgard Schneider
Hildegard Finkenauer
Wolfgang Herbert Kensbock
Margot Johanna Verholte
Siegfried Gutje
Arnold Johannes Lück
Ursula Rheinberger
Anna Borgemeister
Anneliese Wandkowski
Andrea Spickenbaum
Hermann Lohmann
Alfred Walter Wegner
Elisabeth Sobiech
Hildegard Mathilde Walters
Silvia König
Alfons Lohmann
Helene Kästner
Wilhelmine Pauly
Irma Schaaf
Siegfried Lorse
Alfred Proch
Petra Schütz
Irmgard Weber
Karl Hubert Kamp
Josef Reiterer
Margret Juniel
Petra Walter
Helmut Janßen
Heinz Kalthoff
Hans-Jürgen Langenberg
Hedwig Renkel
Elisabeth Maria Schäfer
Christine Rupprath
Manfred Buschhorn
Josefine Klappheck
Gertrud Becker
Werner Heringhaus
Hermann Sandforth
Wilhelm Albertz
Hermann Lohmann
Lisbeth Kaczmarek
Gertrud Kahl
Ruth Maria Staudinger
Heinrich Jungblut
Renate Anna Wilma Wolters
Hildegard Ganster
Hermann Beckedahl
Alfred Stobbe
Josefine Holstein
Martina Chervatin
Hildegard Woitaschik
Giovanna-Maria Biosa
Marianne Große Brömer
Hermann Beckedahl
Agnes Schulte Holthhaus
Heinrich Steinbrink
Hedwig Achterfeld
Maria Völz
Ingeborg Bähr
Karl Balkmann
Gertruda Beaupain
Vincenzo di Piazza
Ursula Bickhardt
Manfred Engels
Heinrich Döhr
Willi Lehmann
Gerda Eichler
Maria Meyer
Ferdinand Zimmermann
Gerda Eichler
Ewald Lampe
Hildegard Schump
Norbert Jäger
Franziska Brüning
Irmgard Baumgarten
Herta Hirtz
Ewald Eduard Willsch

TAUFEN

Timor Groh
Fiona Marie Schmidt
Caterina Vullo
Greta Böck
Amelie Kausch
Larissa Keultjes
Jan Ole Knappe
Amilia Materath
Emilio Pettino
Olaoluwa Simon Olaniyi
Lara Hanke
Mila Anna Dreimann
Mats Frericks
Ann-Sophie Czinzoll
Noah Liam Dudek
Till Synofzik
Johannes Höring
Tobias Ciecior
Sophia Wahl
Max Teo Balkmann
Philippa Svenja va Heegen
Eliodoro Perlika
Dana Bartoczek
Mila Sophie Mertens
Isabella Hagemes
Joshua Eric Hertes
Dejan Hogrebe
Alexander Gobrecht
Emilie Lederer
Antonia Valentina Behrendt
Noel Elian Münch
Stella Challier
Sofie Siegers
Jan Piontkowski
Lena Schade
Julian Neuerburg
Henri Lordick
Louisa Sophie Gromer
Katharina Hanisch
Luca Elsbosch
Leonie Mia Algermissen
Lewis James Pollard
Lena Marie Appel
Leon Kubisiak
Stella Schenk
Aimee Wilsrecht
Jaden Fynn Schmitz
Leni Marie Heine
Florian Jonas Brinzei
Nick Krämer
Julian Moor
Artur Bozyk
Lena Wemken
Emilia Sofie Demin
Maxim Fischer
Stella Schenk
Emma Schipke
Jule Vennemann
Elisa Sophie Krein
Leon Jan Groos
Ben Eliah Schwarz
Lena Louisa Ebeling
Hanna-Sophie Kopp
Mejuto Scherping
Tim Jasper Tiedemann
Leni Pinana Schult
Ben Joshua Schwietering
Samuel Chrobok
Lasse Konstantin Misera
Paula Strohmeyer
Fabian Dölken
Nick Krämer
Mai Thu Nguyen
Paulina Pfau
Elias Brücken
Fina Lotta Jürgensen

EHESCHLIESSUNGEN

Janine Podremik und Marvin Wochnik
Simona Baciona und Daniel Krappitz
Nadja Weihofen und Szymon Szved
Monika Bildstein und Sascha Zumbusch
Paulina Malcharek und Jan-Myro Beier
Martina Knops und Robin Rohn
Maredith Perez und Nicolas Sonnabend
Kristina Elbers un Nikolai Sawazki
Katharina Mihok und Marian Schmidt
Sabrina Worpenberg Robin Gojny
Sonia Maria Gomes de Jesus und Marcel Petersen
Sabrina Artz und Stephan Nowotsch
Jessica Badzung und René Terlinden
Sara Claudia van der Linde und Oliver Telles
Kira Hipler und Kris Zimkeit
Katharina Knist und Daniel Baerwald
Katharine Reinert und Mike Kevin Theuer
Katharine Weglicki und Patrickj Gordon
Carola Umek und Dennis Schipke
Jennifer Stuchlik und Dennis Pinuana-Schult
Sabrina Cielinski und Dominik Plötzing
Monika Liebl und Dennis Übbing

Wöchentliche Gottesdienste der Pfarrei St. Pankratius - gültig bis 31.12.2016

Abweichungen zur allgemeinen Gottesdienstordnung können den jeweiligen Gemeindenachrichten entnommen werden.

Samstag

16.30 Uhr	Wortgottesdienst	Louise-Schroeder-Heim
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
17.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *

* im wöchentlichen Wechsel

Sonntag

8.45 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius / St. Josef *
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
11.30 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus

* im wöchentlichen Wechsel

Montag

10.30 Uhr	Hl. Messe	Bischof-Ketteler-Haus
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital

Dienstag

8.30 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
8.30 Uhr	Wortgottesdienst	St. Marien-Rothebusch°
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Hospital

° 1. Di. im Monat Hl. Messe

Mittwoch

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Josef
15.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius*
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Jakobus°

° 3. Mi. im Monat WGD
* 3. Mi. im Monat

Donnerstag

9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Judas Thaddäus
18.00 Uhr	Vesper	St. Pankratius
19.00 Uhr	Hl. Messe	St. Marien-Rothebusch

Freitag

8.00 Uhr	Schulmesse	St. Pankratius
9.00 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius
18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Pankratius

Adressen, Einrichtungen und Ansprechpartner

Pfarrei St. Pankratius

Pastoralteam

Pfarrer
Propst Christoph Wichmann
Nürnberger Straße 5,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744
E-Mail: christoph.wichmann@bistum-essen.de

Stellvertretender Pfarrer
Pastor Vinzent Graw,
Memelstr. 4, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 601009,
E-Mail: vinzent.graw@gmx.de

Pastor Matthias Feldmann,
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 30432467
E-Mail: mafeld@gmx.net

Gemeindereferentin
Beate Kaltenbach
Nürnberger Str. 6,
46117 Oberhausen
Tel. 0208 9405374
E-Mail: beate.kaltenbach@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Elfriede Kuhmann
Memelstr. 3, 46119 Oberhausen
Tel. 0208 9692169
E-Mail: elfriede.kuhmann@bistum-essen.de

Gemeindereferentin
Christina Lauer
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen
Tel. 0208 898519
E-Mail: C.Lauer@posteo.de

Pastoraler Mitarbeiter
Fabian Lammers
Nürnberger Str. 4,
46117 Oberhausen,
E-Mail: fabianlammers@yahoo.de

Pfarrbüro St. Pankratius
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 890744,
Fax 0208 8101675,
E-Mail: st.pankratius.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de
Homepage:
www.pankratius-oberhausen.kirche-vor-ort.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr,
Dienstag: 9.30 - 12.00 Uhr,
und 15.00-17.00 Uhr,
Donnerstag: 15.00-17.00 Uhr,
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Friedhofsverwaltung (für die Friedhöfe Bottroper Str., Elpenbachstr. u. Teutstr.)
E-Mail: st.pankratius.friedhofsverwaltung.oberhausen-osterfeld@bistum-essen.de

Internet Pfarreiadministrator
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail: kempkens@pankratius.net

Kirchenmusik
Waltraud Lange,
Tel. 0208 607723
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Kirchenvorstand
Propst Christoph Wichmann
Stellvertretende Vorsitzende:
Hermann-Josef Schepers,
Bärbel Speer

Mitarbeitervertretung MAV
Vorsitzende: Eva Walcyk
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen
Mobil 01577 0352223

Pfarrgemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

Verwaltungsleitung
Karola Kowalski
Tel. 0208 9406842
Fax 0208 9406844
E-Mail: Karola.Kowalski@bistum-essen.de

Gemeinde St. Franziskus

Gemeindejugend
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 60 06 57,
Mobil 0178 8592252,
Janine Bauhof,
Tel. 0208 602239,
Mobil 0151 54744439

Gemeindenachrichten
Birgit Kock
E-Mail: kock.birgit@yahoo.de
und in den Gemeindebüros

Gemeinderat
Sabine Köther

Kirchenmusik
Christopher Chytrek

Kirchenchor
Wolfgang Musfeld,
Tel. 0208 601616

Kinder- und Jugendschola
Sonja Hellmich,
Tel. 0208 600657,
Mobil 0178 8592252

Kolping
Hans Werner Nowak,
Tel. 0208 686800

Küsterin
Eva Walczyk,
Mobil 0177 5490883

St. Antonius

Gemeindebüro St. Antonius
Memelstr. 4,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 601009,
Fax: 0208 601499,
E-Mail: St.Franziskus.Antonius.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr

Caritas
Doris Wischermann
Tel. 0208 6969664

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Vorsitz vakant

St. Josef

Gemeindebüro St. Josef
Hertastr. 4a, 46117 Oberhausen,
Tel. 0208 891826,
Fax 0208 8999562,
E-Mail: St.Franziskus.Josef.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16.00 – 17.00 Uhr

KAB
Hermann-Josef Schepers,
Tel. 0208 897123

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Elisabeth Schepers,
Tel. 0208 897123

KÖB St. Josef
Ulla Toplak,
Mobil 01577 7639769
(nur während der Öffnungszeiten)
Mi 10.30-12.00, Do 16.00-17.30,
Sa 17.45- 18.30*, So 10.15-12.00
* An den Samstagen mit Vorabendmesse

Mittwochstreff
Marianne Wirtz,
Tel. 0208 894860

St. Jakobus

Gemeindebüro St. Jakobus
in der Schul- u. Sozialkirche
Tel. 0208 6946182
Öffnungszeiten:
In der Woche 10.00 – 12.00 Uhr

Caritas
Christel Gertzen,
Tel. 0208 601099

KAB
Thomas Rusche,
Tel. 0172 6067855

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bettina Geese,
Tel. 0208 605519

Schul- und Sozialkirche
St. Jakobus
Tel. 0208 6946182
Fax 0208 6946183
E-mail: buero-jakobuskirche@web.de

Gemeinde St. Marien Rothebusch

Gemeindebüro
St. Marien Rothebusch
Leutweinstr. 17,
46119 Oberhausen,
Tel. 0208 890446,
Fax 0208 6203827,
E-Mail: St.Marien.Oberhausen-Osterfeld@bistum-essen.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 9.00 – 10.30,
Donnerstag 15.00 – 16.30

Caritas
Marie-Louise Fischer,
Tel. 0208 896813

Gemeindenachrichten
Gemeindebüro

Gemeinderat
Ralf de Wys, Tel. 0208 604474

KAB und ARG
Wolfgang Blümer
Tel. 0208 6090127

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Angelika Tekaat,
Tel. 0208 608888

Kirchenchor
Bruno Czinzoll,
Tel. 0208 890477,
Frederik Punsmann,
Tel. 02041 558837
Homepage: www.kirchenchor-st-marien-rothebusch.de

Küster
Manfred Jäger,
Tel. 0208 6090879

Lektorenkreis
Renate Krumsdorf,
Tel. 0208 607152

Schola
Vorstand: Rafaela Schmitz
Mobil 01573 7313009
E-Mail: Rafaela-Schmitz@web.de

Gemeinde St. Pankratius

Bibelkreis
Michael Marquardt,
Tel. 0208 890164

DPSG - Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
Laura Ertmer,
Tel. 0157 54208482,
Homepage: www.seuse.de
Gruppenstundenzeiten:
Wölflinge (7-10): Mi 17.30-19.00
Jungpfadfinder (11-13):
Fr 18.00-19.30
Pfadfinder (14-16):
Mo 19.00-20.30
Rover (16-20): Mo 19.30-21.00

Eine-Welt-Verkauf
Christiane Hofmann,
Matthias Kempkens

Gemeindenachrichten und Internetredaktion
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net
und im Gemeindebüro

Gemeinderat
Jörg Ebelt, Tel. 0208 7401400

kfd - Katholische Frauengemeinschaft
Bärbel Jansen,
Tel. 0208 890815

Propsteichor
Karla Kalthoff,
Tel. 0208 6358544,
E-Mail:
karlakalthoff@pankratius.net

Kinderchor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Elch-Chor
Monika Sandfort,
Tel. 0208 893215

Pfarrblasorchester (PBO)
Fridolin Speer,
Tel. 0208 893256

KÖB - Katholische öffentliche Bücherei
Nürnberger Straße 6,
46117 Oberhausen,
Sigrid Brodeßer,
Mobil 0174 7089116
(nur während der Öffnungszeiten)
E-Mail:
buecherei@pankratius.net

Kolping
Axel Krause
Tel. 0208 892891

Küster und Hausmeister
Matthias Kempkens,
Tel. 0208 8102773,
E-Mail:
kempkens@pankratius.net

Filialkirche St. Judas Thaddäus

Gemeindebüro
St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Tel. 0208 861402,
Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.30 - 16.30 Uhr

Caritas
Elisabeth Gerling

kfd
Marlies Frankenstein
Tel. 0201 606570

Küsterin
Marianna Goralski,
Tel. 0208 867175

Offener Kreis
Gabi und Dieter Matuszak
Tel. 0208 808027

Einrichtungen des KITA Zweckverbandes auf dem Pfarrgebiet

Kindergarten St. Antonius
Aedda Langenbusch,
Tel. 0208 600104

Kindergarten Entdeckungskiste
Nürnberger Str. 56,
46117 Oberhausen,
Anne Klag,
Tel. 0208 893534

Kindergarten Fantasiewerkstatt
Hans-Sachs-Str. 17,
46117 Oberhausen,
Manuela Voss-Jäger,
Tel. 0208 890796

Kindergarten St. Judas Thaddäus
Einbleckstr. 25,
46117 Oberhausen,
Ursula Pellmann
Tel. 0208 861877

KiTa St. Marien-Rothebusch
Michalidesstr. 19,
46119 Oberhausen,
Maria Hellmann,
Tel. 0208 894308

Die Pfadfinder waren im Pfingstlager im holländischen Overasselt

Das diesjährige Pfingstlager mit dem spannenden Motto " Ich bin ein Pfadfinder- Holt mich hier raus" führte uns nach Overasselt in das Scoutkampeerteerrein St.Walrick.

Dort angekommen, war die Freude auch bei unseren Kids groß, denn man traf auch auf einige andere Oberhausener Stämme, die dort ihr Lager aufgeschlagen haben. Viele Kinder kannten sich schon vom St. Geogstag.

Unser Stammesprogramm wurde durchgeführt und es wurden zwei Gruppen gebildet .Die „Allmächtigen Allesesser" mit beachtlich belegtem Hamburger im Logo traten gegen „Team Tiger" an, die natürlich einen zähnefletschenden Tiger auf ihrer Fahne verewigten. Nachdem auch an den möglichst beeindruckenden Schlachtrufen gefeilt wurde, galt es dann im Team verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Vieles spielte sich im weitreichenden Areal ab, das ideal geeignet ist für tolle Geländespiele.
Im Pfingstlager gibt es traditionell auch eine Messe, die wir mit Pastor Feldmann feierten. Diesmal in der St. Walrick Kapellen-Ruine aus dem 13. Jahrhundert.
Ein geschichtsträchtiger Ort, dort fand auch die Versprechensfeier statt.
Der Legende nach lebte dort Walrick, ein Räuberhauptmann, dessen schwer an Malaria erkrankte Tochter durch einen Missionar namens Willibrordus wundersam geheilt wurde, was die Taufe des ganzen Räubervolkes zur Folge hatte…

Bei der Versprechensfeier verpflichtet sich ein Pfadfinder gegenüber Gott, gegenüber seinen Mitmenschen und sich selbst, dabei wird mit der Hand der Pfadfindergruss gezeigt.
Die drei aufrechten Finger stehen für die drei Punkte des Versprechens. Der Daumen (der Starke) schützt den kleinen Finger (der Schwache). Es war ein sehr feierlicher Moment, der mit der Geschichte des Heiligen Georgs eingeleitet wurde und dem der ganze Stamm beiwohnte.
Nach dem Umstufungstunnel galt es noch die Mutprobe zu bestehen. Die „netten Freunde" der Gruppe haben sich sehr kreativ in der Küche vergnügt und haben was „Essbares" zusammengestellt...

Für die DPSG Pfadfinder Stamm Seuse

Torsten Mellis

Sommerfest im Bischof- Ketteler-Haus

Das Bischof Ketteler Haus hat zum Sommerfest geladen. Der Grill wurde angeschmissen, es gab Getränke aller Art und viele Spiele wurden geboten. Die Wölflinge haben beschlossen sich tatkräftig zu beteiligen.
Auch die Großgemeinde wurde eingeladen zum Tag der offenen Wö-WG zum Bischof-Kettler-Haus zu kommen.
Passend zum strahlenden Sommertag gab es leckeres Eis in selbstgebackenen Eiswaffeln, dazu gab es kreative Toppings.
In der WÖ-WG gabe es Waffeln und Kaffee und so manches Gesellschaftsspiel konnte getestet

werden. Ein Knoten Workshop lud Groß und Klein ein sich darin zu versuchen.
Die im Außenbereich aufgebauten Spiele wurden auch schnell entdeckt. Neben vielen anderen Gästen kam noch die Wölflingsstufe von unserem befreundeten Stamm St. Michael aus Mülheim.
Der Schutzengel-Workshop entpuppte sich als

absoluter Volltreffer und bereitete allen grosse Freude und eine tolle Erinnerung an diesen Tag.
Viele anregende Gespräche auch zwischen den

Generationen konnten geführt werden.
Gerne sind wir im nächsten Jahr wieder dabei um das Sommerfest mit weiteren Aktionen für Jung und Alt zu beleben.

Für die Wölflinge der DPSG Pfadfinder

Torsten Mellis

Wölflinge erobern den Kettlerhof

Schon einmal war der Besuch des Kettlerhofes geplant, aber leider musste aufgrund der Wettersituation umdisponiert werden. Aus dem geplanten Ausflug wurde kurzfristig eine lange Kinonacht in der WÖ-WG mit Übernachtung.
Aber auch die kam bei den Wö´s sehr gut an, nur die Leiter waren etwas geschafft vom wenig zugestandenen Schlaf.
Man kann auch mitten in der Nacht wunderbar Kaufladen spielen, denn die Ladenöffnungszeiten sind ja auch längst gekippt, dachten sich ein paar Wölflings-Mädchen, die wohl eher mit den Hamstern verwandt sind...
Am 27. August wurde es dann aber endlich Zeit für den Kettlerhof und bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf ins westliche Münsterland nach Reken.

Die Kinder hatten es sich redlich verdient, denn auch diese Aktion wurde komplett aus der vorher erwirtschafteten Gruppenkasse getragen.
Ein Grillplatz wurde schnell gefunden und die Kinder machten sich in Kleingruppen auf, den

vielseitigen Freizeitpark zu erkunden.
Wasser war bei diesem tollen Sommerwetter natürlich das angesagte Element und so fand man unsere Wölflinge, quasi ganz Wolf-untypisch, viel im wasserreichen Spielgebiet wieder.
Auch der schnelle Spaß auf der Sommerrodelbahn wurde gerne angenommen.Gut gestärkt vom Grill und erschöpft vom vielen Spielen & Toben machten wir uns abends auf den Heimweg nach Osterfeld.

Für die Pfadfinder Wölflingsstufe

Torsten Mellis

Wo sind die denn?

Über den Verbleib der Pfadfinder in Osterfeld…. „Die sind nicht präsent “, „Was machen die denn?“ „Warum ziehen die weg von der Kirche?“, „Die Wölflinge haben Gruppenstunde in einer Baustelle“…
Alles Sätze, die man immer wieder im Stimmengewirr der Gemeinde hört. Das ist sehr schade, denn wenn man über den Tellerrand schaut, wird man feststellen, dass die Pfadfinder vom Stamm Seuse sehr wohl aktiv sind. Zugegeben, auch ich habe von Jugendlichen gehört, dass sie nicht mehr zur Gruppenstunde gehen weil es „zu langweilig ist, chillen kann ich auch zu Hause“, weil die Erwartungen an eine gut gemachte Gruppenstunde nicht erfüllt werden. Vielleicht sollte dort mal das Konzept überdacht und das Gespräch mit Kindern und Eltern gesucht werden, und auch der Appell an die Jugendlichen: Bringt euch ein, äußert eure Wünsche und Vorstellungen.
Und trotzdem, was wäre:
Die Friedenslichtaktion ohne Pfadfinder? Martinszug ohne Getränke, Brezeln und Martinsspiel? Osternacht, Lämmer backen, Kinderkleidermärkte, Stadtfest und Advendmarkt, ohne Pfadfinder? Waffelbacken bei Blumen Welling, Tannenbaum-Aktion, Unterstützung des Hospiz Vinzenz Pallotti?
Beteiligung beim Sommerfest im Kettlerhaus zu dem die ganze Gemeinde eingeladen war, aber nur wenige den Weg gefunden haben.
Dort kann man sie sehen, die Jungs und Mädels in Kluft, sozial engagiert, beim Eis-Verkauf um ihre Ausflüge selber zu finanzieren. An diesem Tag war die WÖ-WG für alle offen und man hätte sich selbst überzeugen können. Es ist alles andere, aber keine Baustelle.
Beim Kuchenverkauf in der Gemeinde und wöchentlich in den Gruppenstunden der Stufen, monatlich in den Leiterrunden. Ich glaube nicht, dass Interessierten der Besuch einer Gruppenstunde verwehrt wird. Ich denke allen, die sich irgendwie bei den Pfadfinder engagieren, ist an dieser Stelle ein großes Lob auszusprechen. Egal ob aktiv oder im Hintergrund, in Form von Elternarbeit oder moralischer Unterstützung. Mein Dank gilt an dieser Stelle allen, die gute Jugendarbeit möglich machen. Wöchentliche Gruppenstunden wollen vorbereitet und durchgeführt werden. Die Pfingst- und Sommerlager sind zu organisieren, Georgstag und Netzwerktreffen, die Arbeit auf Bezirksebene, Halloweenparty für alle Jugendlichen der Gemeinde wollen geplant und ausgerichtet werden, um nur einiges zu nennen.
Die Zeit, die von den Leitern geopfert wird, die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu halten, Kirche und Gemeinschaftssinn nahe zu bringen, soziales Miteinander zu vermitteln, das alles sind Dinge, die ich sehr zu schätzen weiß.

Die Verantwortung für all das zu tragen, sollte mit mehr Respekt gewürdigt werden. Ich kann nur jedem, der Bedenken hat oder durch Unwissenheit nach Antworten sucht, raten: Augen auf, sie sind da, die Zukunft der Gemeinde und sie haben Unterstützung verdient. Die Wölflinge bieten übrigens jeden Mittwoch in der letzten halbe Stunde ein Eltern-Café an…
Wenn Präsenz allerdings heißt, dass jeden Sonntag die ersten Reihen der Kirche mit Kindern und Jugendlichen in Kluft belegt sind, muss ich das Handtuch werfen. Sicher ist, dass die jüngsten Pfadfinder trotz der räumlichen Distanz zu Kirche immer ein Stückchen Kirche mit auf den Weg bekommen. Wieviel sie davon mitnehmen wollen oder was sie damit anfangen, muss jeder einzelne für sich entscheiden.
Ich bin übrigens auch fast jeden Mittwoch bei der Gruppenstunde der Wölflinge als helfende Hand zu finden, und das hat mir bisher auch immer sehr viel Spaß gemacht. Leider trüben in letzter Zeit viele Ereignisse die Freude auf die Gruppenstunde zunehmend und ich frage mich, ob es wohl nur eine Frage der Zeit ist, dass alle Ü27 Mitarbeiter das Handtuch werfen, weil die Konflikte einfach zu sehr an den Nerven reiben. Äußerst schade, wenn jemand seine Arbeit mit Leidenschaft und Herzblut ausübt und von Kindern und Eltern geschätzt wird….
Die Vorfreude auf unser nächstes „WÖ´s machen Kunst Projekt“ – KREUZ und Quer durch Osterfeld – ist noch ungetrübt und ich freue mich schon sehr mit den Jungs und Mädels die Arbeit zu beginnen.
Nicht als Pfadfinder, aber als engagierter Elternteil mit viel Respekt vor der Jugendarbeit ziehe ich den Hut…

Silke Mellis

Franz und der Förderverein St. Jakobus empfehlen: Rudelgucken

Vom 10. Juni bis zum 10. Juli fand in diesem Jahr die Europameisterschaft im Herren-Fußball statt und natürlich durften wir dabei nicht fehlen. Zusammen mit dem Förderverein St. Jakobus veranstalteten wir auf dem Gelände von St. Jakobus ein Rudelgucken.
Auch wenn es immer wieder nach schlechtem Wetter aussah, wurden wir fast nie von der Sonne enttäuscht und so konnten wir zumeist draußen auf der Leinwand mit unserer Mannschaft

mitfiebern.
Leider hielt der Erfolg der deutschen Mannschaft nur bis zum Halbfinale, aber davon ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen und haben trotzdem für das Finale eingeladen.
Wir möchten uns nochmal für die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein St. Jakobus bedanken und natürlich auch bei allen, die uns besucht und mitgefiebert haben.

Wir hoffen, dass wir uns alle in zwei Jahren wiedersehen.

für die Franz Jugend

Dustin Strohmeyer

FranzJugend goes Hamburg

Bewaffnet mit dem FranzJugend-Rucksack und guter Laune haben sich 16 Jugendliche und junge Erwachsene auf den Weg zur Städtetour nach Hamburg gemacht.

Auf dem Programm standen u. a. eine Hafenrundfahrt, eine Hop-on Hop-off Tour, das Chocoversum und das Gewürzmuseum, nachdem wir alle wie ein Kräutergarten rochen. Bei der Hop-on Hop-off Tour haben wir ganz viel Input über die Stadt und ihre Einwohner erhalten. Wir saßen dabei gemütlich im Doppeldecker-Bus. Zu Fuß haben wir dann die Speicherstadt erkundet. Täglich auf dem Speiseplan musste natürlich das originale Franzbrötchen stehen, dass mit Steuseln den täglichen Kalorienbedarf sprengte.
Bei der Nachtwächtertour mit „Klaus“, der aussah wie Captain Iglo, war es mächtig lustig und alle durften nur mit „Jo“ antworten. Auf der Tour sind wir dann mit einer anderen Nachtwächter-Gruppe zusammen gestoßen und haben gemeinsam mit deren Nachtwächter einen Beatles Song gesungen, den er mit seiner Gitarre begleitet hat.

Wir gruselten uns im Dungeon, dass eine Reise durch über 600 Jahre grauenhafter Hamburger Geschichte darstellt. Das war echt toll, aber mein Highlight war der Besuch des Musicals „Das Wunder von Bern“. Aus der 3. Reihe hatten wir eine super Sicht und konnten die beeindruckenden Effekte klasse sehen. Insgesamt war es ein tolles, cooles, nie langweilig werdendes langes Wochenende.

für die Franz Jugend

Victoria Duckscheidt

Nachtrag vom FranzVorstand: Besonders glücklich sind wir darüber, dass wir seit der Städtetour drei neue Mitglieder in unserer Leiterrunde begrüßen dürfen. Durch ehemalige Teilnehmerkinder wie Victoria Duckscheidt wird unsere Jugend nun durch eine neue Generation Leiter und Leiterinnen unterstützt. Das ist großartig! Wir freuen uns auf euch, eure Ideen und die gemeinsame Zeit.

Franz empfiehlt: Kinderflohmarkt

Am 24.04.16 fand unser erster Franz Kinderflohmarkt in St. Antonius statt. Die Kinder stellten selbst ihre gebrauchten Sachen aus. Gebrauchte Kleidung, Spielzeug und alles, was nicht mehr benötigt wird, aber gut erhalten ist. Der Flohmarkt reihte sich in unsere Serie zum Umweltschutz ein und war ein kleiner Beitrag gegen Verschwendung in unserer Pfarrei.
Die Stimmung war großartig. Gefreut haben wir uns über eine ansehnliche Besucherzahl besonders nach dem Gottesdienst. Dass viele Kids mit ihren Familien bei uns vorbeischauten, war wirklich toll – nicht nur für uns, sondern auch für die ausstellenden Kinder!
Alle Messbesucher waren nämlich ganz herzlich eingeladen. Wer nichts kaufen mochte, konnte sich auch mit einem Snack stärken. Es gab Kaffee, Kuchen und selbstgemachte Sandwichs.
Wiederholen würden wir die Aktion in Zukunft gerne outdoor auf der Barbarawiese. Wir hoffen auf eine Kooperation mit den Pfadfindern Heinrich Seuse und der Gemeindejugend St. Marien Rothebusch.

für die FranzJugend

Sonja Hellmich

Mädchenkram- Krimskrams, kaufen, klönen

Am 29.09 lud die Franz Jugend zum ersten Mädchenflohmarkt in St. Antonious ein. Es gab insgesamt an 15 Tischen die Möglichkeit zum Stöbern, Anprobieren und Quatschen. Das vielfältige Angebot reichte von Büchern, über Berge von Klamotten, zu Dekorativem und allem anderen was Frau sonst noch unbedingt braucht. Gekrönt wurde der Gang über den Trödel durch ein Gläschen Hugo, einen vitaminreichen Smoothie oder ein leckeres Stück Kuchen. Bei sehr guter Stimmung wechselte so Einiges den Besitzer. Alle Ideen und Verbesserung Vorschläge, die geäußert wurden haben wir natürlich danket angenommen und so erarbeiten wir langsam und sicher ein erweitertes Konzept. Im nächsten Jahr wird es auf jeden Fall wieder einen Mädchenflohmarkt geben! Dieser wird dann voraussichtlich in Kooperation mit dem DPSG Stamm ULF stattfinden. Weitere Info’s werden folgen und wir freuen uns über jeden, der gerne etwas verkaufen möchte und besonders über zahlreiche Besucher. Bei Interesse könnt ihr euch gerne an uns wenden.

Für die Franz Jugend

Maresa Vielberg

Franz empfiehlt: Bauernhoffreizeit – Kälber werden nicht gekackt!

Wieder ging es in den Herbstferien auf unsere legendäre Kinderfreizeit. Mit 26 Kindern ging es in Richtung Niederrhein auf den Poenenhof in Uedem. Hier sind wir bereits so was wie Stammgäste. Anreisen fühlt sich für uns Leiter gleichzeitig ein bisschen wie nach Hause kommen an. Schönes Gefühl! Nach dem beziehen der Betten führt Bauer Günter uns über den Hof. Wir werden sofort gebührend begrüßt. Alle: „Das stinkt hier!“ Der Bauer: „Dat is Pisse und Kacke. Dat ergibt Gülle, damit werden die Felder gedüngt.“ Asooo, na gut. Salat und Gemüse stehen bei uns eh nicht hoch im Kurs. Es gibt viel zu entdecken. Die Heuscheue, die zur Heuschlacht einlädt, und ein Heulabyrinth. Einen tollen Spielplatz, Kettcars, riesige Trampoline, ein Bolzgelände und Basketballkörbe. Den Kuhstall, die kleinen Kälbchen, Esel, Ponys, Ziegen, Hasen, Meerschweinchen und süße Katzen. Die Kinder haben viele Fragen und der Bauer ist um keine Antwort verlegen. So haben wir im Schnellverfahren gelernt, wie Kälber geboren werden. „Kälber werden nicht gekackt! Die kommen aus

dem anderen Loch hinten.“ Alle schweigen und Günter erzählt weiter, wann die Kälber richtige Kühe werden. Kind A streichelt ein geflecktes Kälbchen, das sanft an den Fingern des Kindes knabbert: „Und was passiert mit diesen Kälbern hier?“ Bauer: „Die verkauft der Bauer an andere Bauern aus der Umgebung. Die werden ein paar Wochen schön gemästet und dann geschlachtet. Daraus wird zum Beispiel Schnitzel.“ Okay, Schnitzel wird aus dem Speiseplan gestrichen, aber wir sind ja flexibel. Ein anderes Kind vor dem Hasenstall: „Gibt es auch Babyhasen?“ Günter: „Die Babyhasen werden alle von den Katzen geholt.“ Katzen sind doch nicht sooo süß. Vor dem ersten Abendessen stellten wir gemeinsam Regeln für die kommende Woche auf. Leiter A: „Was ist euch noch wichtig?“ Kind B: „Die Mädels treffen den Pott. Die Jungen bitte auch. Wer nicht richtig drüber halten kann setzt sich hin!“ Alle gucken irritiert. Kind B schulterzuckend: „Hat der Bauer gesagt…“

An unserem zweiten Tag auf dem Hof durften wir bei einer Geburt zugucken und ein neugeborenes Kälbchen sehen… aus dem auch Schnitzel wird. Wir haben es liebevoll Rinderhack genannt. Sind mal gespannt, wer noch Hunger auf Spaghetti Bolognese hat.

An einem Nachmittag haben die Kinder Bauer Günter beim Heubetten machen geholfen. Für die tatkräftige Unterstützung gab es für jeden eine Pfeife, die verschiedene Singvögel imitiert. Großartig, das nervt wirklich kaum. Etwas irritiert waren wir, als die Kinder von Apfelschnaps berichtet haben, den es ebenfalls für die getane Arbeit gab. Der Schnaps für die Kids stellte sich als frischer Apfelsaft heraus. Beim Pinnchen des Bauerns sind wir nicht sicher… Jedenfalls sind wir abends todmüde ins Bett gefallen und in jedem Zimmer pfeift ein Singvogel oder jemand schreit: „Nicht lang schnacken, Kopp in Nacken!“

Highlight war für viele Kinder eine Fahrt im Korb eines Traktors. Mit heftigen Auf- und Abbewegungen, rasanten Drehungen und Vollbremsungen wurde uns Leitern schon vom zugucken schlecht. Die Kinder nannten dieses selfmade Karussell „BauerTower“. Bleibt zu hoffen, Günter weiß was er tut und dass es auch für ihn nur Apfelsaft gab…

Nach einer Woche voller Abenteuer sind wir unglaublich dankbar alle wieder gesund und glücklich mit nach Hause gebracht zu haben. Wir freuen uns auf das nächste Jahr. Es war mal wieder sehr, sehr schön!

für die Franz Jugend

Sonja Hellmich

Franz empfiehlt: Werde Lebensspender – jetzt!

Auf dem Gemeindebezirksfest in St. Josef Heide haben wir Lebensspender gesucht. Die Typisierungsaktion wurde in Kooperation mit der DKMS durchgeführt.

Alle 16 Minuten erhält in Deutschland ein Patient die Diagnose Blutkrebs. Unter den Betroffenen sind zahlreiche Kinder und Jugendliche. Kinder und Jugendliche wie wir aus der FranzJugend. Deren Alltag dann völlig Kopf steht. Viele Patienten benötigen zum Überleben eine Stammzellspende, finden jedoch keinen passenden Spender. Deshalb brauchen wir DICH im Kampf gegen Blutkrebs. Vielleicht sind genau deine Stammzellen die einzige Rettung für einen Patienten.

Vor dem Josefsfest haben wir alle Interessierten aus unserer Pfarrei zum Informationsabend eingeladen.

Der Abend hat nicht nur die Gelegenheit geboten, sich über das Thema zu informieren und alle Fragen zu klären, auch konnte man mit einer Stammzellspenderin ins Gespräch kommen, die von ihren Erfahrungen berichtete. Emotionales Highlight war ein Brief, den die Stammzellspenderin von einer Frau aus Ghana verlas, der Sie das Leben gerettet hatte. Der Dank der Ghanaerin war grenzenlos und wunderschön formuliert, sodass alle sehr ergriffen waren.

Gut informiert haben wir unser selbst gesetztes Ziel erreicht und eine erhebliche Masse informiert. Natürlich haben wir auch einige Typisierungen durchgeführt. Das ist großartig!

Ein besonderer Dank gilt auch allen denen, die uns finanziell so großzügig unterstützt haben. Dass wir alle Typisierung, die wir durchgeführt haben, selbst zahlen konnten, hat uns sehr stolz gemacht. Vielen Dank!

Registriere dich!

Wer unsere Registrierung verpasst hat, kann dies natürlich immer noch tun. Die Typisierung zur Stammzellspende findet per Abstrich der Wangenschleimhaut statt. Ein entsprechendes Registrierungsset lässt sich kostenlos online bestellen.

Werde Spender!

Geldspende
DKMS Spendenkonto
IBAN DE34472515500006545529
BIC WELADED1HXB
Stichwort: DPX120

Wer neben dem Stichwort im Verwendungszweck auch seine Adresse angibt, bekommt eine Spendenquittung. Da der DKMS bei jeder Typisierung Kosten in Höhe von 40€ entstehen, ist die DKMS fortlaufend auf Spenden angewiesen.

ür die Franz Jugend

Sonja Hellmich

Messdienerleiterfahrt der Pfarrei

Den Monatswechsel von September auf Oktober verbrachten 7 Messdienerleiter der Pfarrei, zusammen mit Pastor Graw und Fabian Lammers, in einem Selbstversorgerhaus in Engelskirchen.

Wie der Ortsname schon sagt, war es ein passender Ort um uns Gedanken über das zukünftige Beisammensein der Messdienerschaft in der

Pfarrei zu machen.
Neben und auch bei vieler konstruktiver Arbeit und Planung einzelner „Events“ hatten wir viel Spaß.
Unsere überaus gemischte Gruppe ergänzte sich in allen Feldern erstaunlich gut, sodass auch für leckeres Essen und (teils anstrengendes) Freizeitprogramm gesorgt war.
Bei kleinem Lagerfeuer im Nieselregen mit Essen vom Grill trällerten wir zu Gitarrenmusik

unsere liebsten Lieder mit. Der anliegende Wald diente dabei nicht nur als Holzlieferant, sondern später auch als Kulisse für diverse Spiele, wie Schnitzeljagd und Capture the flag.

Wenn die überaus höchst motivierten Naturbegeisterten es nicht schafften den, sagen wir, gemütlicheren Teil der Gruppe zu animieren, so genügte auch ein entspannter Rätselabend im Aufenthaltsraum des Hauses.

So bleibt, nach diesem lustig-ideenreichem Wochenende nur die Frage:

Wohin geht der Rote Punkt?

Anneli Schmitz

Dachausbau?
Dachschaden?
Andere Dachprobleme?
Und wer hilft?
Ihr Dachdecker-meisterbetrieb
Katner Dach
www.katner-dach.de
Tel. 0208 / 66 44 48
Höhenweg 259 - 46147 Oberhausen
Wir beraten Sie gern!

IMMER
MEHRWISSEN

Sichern Sie sich jetzt 4 KOSTENLOSE Probeexemplare.
Neues Ruhr-Wort
Unabhängige katholische Wochenzeitung
0209 / 40 520 193
aboservice@neuesruhrwort.de
KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

Elektro
Inh. Ulrich Wohlsdorf
Blumenthal
Ihr Elektropartner
- kompetent und zuverlässig
Elektro-Installationsgeschäft
- Hausinstallation
- EIB-Gebäudetechnik
- Antennenbau
- Reparatur-Kundendienst
- Telefon-, Sprech-, Netzwerkanlagen
Postfach 120142
46101 Oberhausen
Tel. 0208 890570
Fax: 0208 8101606
Mobil: 0171 4790058
E-Mail: elektroblumenthal@t-online.de
Ulrich Wohlsdorf
Am Vondernsprung 1
46117 Oberhausen

Sommerbegegnung auf der Kapellenstraße

Am vergangenen Samstag hat das Jugendnetzwerk der Pfarrei St. Pankratius Oberhausen-Osterfeld ein kleines Fest für die BewohnerInnen der Flüchtlingsunterkunft an der Kapellenstraße organisiert. Beteiligt waren viele Jugendliche, die sich aus dem Pfadfinderstamm Heinrich Seuse, aus der FranzJugend und aus der Gemeindejugend St. Marien Rothebusch, im Netzwerk der Pfarrei organisieren. Schnell waren Versorgungszelte mit einer großen Essenstafel, eine Torwand und eine Station zum Mandala malen und Armbänder knüpfen aufgebaut. Bei Musik und Spielen gab es die ersten zaghaften Begegnungen. Besonders bei den mitgebrachten Utensilien fürs Kinderschminken kam man sich schnell näher und führte interessante, bereichernde Gespräche. Sogar ein paar Worte albanisch können wir nun! Aber das war so anderes und schwierig, dass uns selbst viele Namen der Kinder große Mühe bereiteten und es zu lustigen Versprechen kam. Bei den Kindern war das anders: Die meisten sprechen einwandfrei deutsch und konnten uns gut verstehen. Ihnen hört man ihre meist albanische oder afghanische Herkunft kaum noch an.

Beim Riesenmikado, den Jonglagebällen oder den zahlreichen anderen Outdoorspielgeräten wurde viel gelacht, gestaunt und ausprobiert. An der Torwand und beim gemeinsamen Fußballspiel wurde so manches verbogene Talent entdeckt. Für einige Fußballbegeisterte wird nun ein passendes Angebot im nahe gelegenen Fußballverein gesucht. Bei Salaten, Fladenbrot, Würstchen und gegrillten Bananen mit selbstgemachter Schokosoße konnte verschnauft werden. Hier am Buffet kam man mit den erwachsenen Bewohner ins Gespräch. Die meisten Kinder und Jugendlichen hatten nämlich zum Essen wenig Zeit. So liefen viele geschminkte Prinzessinnen, Schmetterlinge oder Comichelden mit einem Würstchen auf der Hand herum, um direkt weiter spielen zu können. Durch die fröhliche Musik und das Gelächter kamen auch einige Nachbarn vorbei, die gerne zum mit feiern eingeladen waren. Auch viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die beispielsweise den Sprachunterricht geben oder andere Angebote in der Unterkunft gestalten, waren zu Besuch. Diese konnten den Kindern mal in ganz anderer Umgebung begegnen und noch sie noch besser privat kennenlernen, was beiden Seiten sichtlich gut tat. Die ausgelassene Stimmung konnte auch der plötzliche Regen nicht vermiesen. Sondern er sorgte für noch mehr Teamgeist beim Retten der Spiele und des Essens vor der Nässe. Unter den Zelten wurde dann einfach weiter gemalt, gebastelt und geredet. Es war ein großartiger Nachmittag mit vielen Eindrücken, Überraschungen und eben Begegnungen, die wir so schnell nicht vergessen werden. Ein gelungener Auftakt zu etwaigen weiteren gemeinsamen Projekten.

Maresa Vielberg

St. Pankratius
46117 Oberhausen
Nürnbergerstr. 56
Am Kellermannshof
Tel. 0208 893534

„Kinder-Schöpfung“ - für die „Katholiken-Tags- Woche“.

In unserer St. Pankratius Kirche gab es eine Woche lang eine Ausstellung zum Thema „Schöpfung“, an der sich die Kinder unserer 5 Pfarrei-Kindergärten und die Caritas-KiTa Regenbogenland beteiligten.
Auf der Grundlage der Schöpfungsgeschichte gestalteten die Kinder eine „Sonne-Mond und Sterne-Skulptur“ (St. Antonius), „Feld-Wald und Dschungel-Pflanzkisten“ (St. Marien), ein „begehbares Bilderbuch“ (Fantasiewerkstatt), „Tier-Fühlkisten“ (St. Judas Thaddäus) und „Tag und Nacht-Stelen“ (Entdeckungskiste) und

einen Regenbogen aus Handabdrücken (Caritas-KiTa).
Am Sonntag, den 04.09.16 feierten wir um 11:30 Uhr einen Familiengottesdienst zum Thema: „So war das am Anfang!“ - Die „Schöpfung“.
Zu dem Lied: „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ zogen alle Beteiligten mit einer „Riesen-Weltkugel“ zum Altar.
Alle Schöpfungstage wurden von den Kindern sinnvoll mit Leben gefüllt. Pflanzen, Tiere, Tag und Nacht, Sonne, Mond und Sterne und ein „Seilchen springender Mensch“ vervollständigte das Schöpfungsbild.
Eine gemalte „Menschenkettengirlande“ kleb-

ten die Kinder um die riesige Weltkugel, die zum Ende des Familiengottesdienstes in einer kleinen Prozession zum Taufbecken getragen wurde.
Nach dieser Messfeier waren alle Familien mit Ihren Kindern zu einem „Familien-Brunch“ ins Pfarrheim St. Pankratius eingeladen. Zu Beginn wurden auf der Bühne flotte Tänze gezeigt. Alle anwesenden Kinder wurden zum Mitmachen eingeladen.
Herzlichen Dank noch einmal an das kfd-Team, das diesen Brunch großartig vorbereitet hatte!

Anne Klag

Sprecherin der KiTas in St. Pankratius

„Erntedank in der Entdeckungskiste“ !

Am Dienstag, den 04.10.16 feierten Kinder und Mitarbeiterinnen der Entdeckungskiste das **Erntedankfest.** Zunächst gab es ein **gemeinsames Frühstück** in den Gruppen und Erzählrunden, die sich sehr unterschiedlich am Alter der Kinder orientierten. Danken wollten die Kinder für die prall gefüllten Obstkörbe und für alle Früchte, die mit **Gottes Segen** auf Feldern, an Sträuchern und Bäumen gewachsen sind und nicht im Supermarkt.
Um 11:00 Uhr feierten wir mit Propst Wichmann in der Turnhalle einen kleinen **Gottesdienst, um Gott für Alles zu danken, was er für uns wachsen lässt:**
Aus einer Kinderbibel las Propst Wichmann **„die Schöpfungsgeschichte“** vor.
Die Kinder öffneten den **„Kreuzkoffer“**, in dem ein rotes Tuch, eine große Kerze, Birnen

und Äpfel und Dosen mit klein geschnittenen Apfel- und Birnenstücken waren.
Propst Wichmann segnete ALLES und verteilte das Obst an alle Kinder.
Nachdem wir das **„Vater unser“ mit Gesten gebetet** hatten, sangen wir zum Abschluss das beliebte Lied unserer Kinder „Laudato si“.

Eine sonnige Herbstzeit wünscht Ihnen

Das Team der Entdeckungskiste

Das Familienzentrum Fantasiewerkstatt feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Jubiläum am Standort: Hans-Sachs Str.17

Unser Jubiläumsjahr steht unter dem Motto „Wir sind bunt und jede Nase ist uns willkommen!“
Damit möchten wir die Vielfältigkeit unserer Kinder, Familien und unserer gesamten Arbeit zum Ausdruck bringen.
Mit einem bunten Programm waren alle Interessierten am 24.09.2016 in den „Circus Fantasia“ eingeladen.

In der Woche zuvor konnte jedes Kind in verschiedenen Workshops (Artistik, Akrobatik, Jonglage, Tanz und Seilkunst) seine Talente ausprobieren und weiterentwickeln. Ein Hauch

von Popcorn lag in der Luft und sorgte für die richtige Circusatmosphäre, als alle Artisten und Nachwuchsartisten (U-3 Kinder) in einer Circusmanege ihre Kunststücke einem großen, begeisterten Publikum präsentierten.
Natürlich wurde das Erlebte, ganz im Sinne der Fantasiewerkstatt, künstlerisch gestaltet, so dass

unsere Besucher die entstandenen Kunstobjekte in einer Ausstellung bewundern konnten.

Vielen Dank an alle Helfer, Unterstützer und Besucher, es war ein tolles, buntes Fest !

Manuela Voss-Jäger, Leiterin

„Ehrenamt - Ich bin dabei“

Name: Clemens Franke
Alter: 66 Jahre

Ehrenamtlich tätig als: Ansprechpartner und Orginastor für alltägliche Belange in der Schul-und Sozial-Kirche St. Jakobus

Warum ich ehrenamtlich tätig bin:

Meine Arbeit macht mir viel Spaß und ich bin gerne hier.
Nach meiner langjährigen Berufstätigkeit habe ich eine Beschäftigung gefunden, die mich außerhalb des häuslichen Alltages ausfüllt.

KiTa St. Antonius

Im Kindergartenjahr 16/17 haben wir 26 Kinder, die nächsten Sommer in die Schule kommen. Das letzte Kindergartenjahr bietet den „Maxikindern“ immer mal wieder besondere Erlebnisse.

So haben unsere Kinder im September das LVR Industriemuseum „St. Antonyhütte besucht. Dort läuft das Projekt „Nachbarschaftsgärten“.
Die Mitarbeiter der Ruhrwerkstatt hatten im Vorfeld drei Hochbeete für uns vorbereitet. Alle Beete waren mit einem Patenschaftsschild versehen. Zuerst haben die Kinder die Beete vom Unkraut befreit, danach konnte jedes Kind einen Feldsalatsetzling einpflanzen.
In einem anderen Beet haben die Kinder mit den

Fingern Furchen gezogen und Radieschensamen eingesät. Zum Abschluss wurde alles noch gegossen. Den Kindern hat der Ausflug zu den Nachbarschaftsgärten sehr gut gefallen.
Alle wurden eingeladen auch mit ihren Eltern immer mal wieder nach den Beeten und den „Ergebnissen“ zu schauen. Selbstverständlich gehen wir auch von der KiTa aus immer mal wieder nachschauen, Unkraut zupfen, gießen und hoffentlich auch ernten.

Die KiTa St. Antonius

Ausflug nach St. Pankratius – Besuch der Ausstellung: Schöpfung, im Rahmen des Oberhausener Katholikentags

Das Kindergartenjahr für die Vorschulkinder aus unserem Kath. Familienzentrum Rothebusch & Kita St. Marien begann gleich mit einer Besonderheit.
Noch ehe alle so richtig aus dem Urlaub waren, beteiligten sich die Vorschulkinder an der Gestaltung von 3 Standbildern zum Thema: Die Schöpfung Gottes - Pflanzen auf unserer Erde.
Angeregt durch die Tatsache, dass ein Schwerpunkt unserer Arbeit in der Kita die Beschäftigung mit der Natur, die Sorge für unsere Umwelt und das Erleben von Gottes vielfältiger Schöpfung ist, waren schnell die Hauptthemen für die Gestaltung unserer „Wand-Installation“ gefunden.

Eine Wand wurde die „Dschungel-Wand“, eine die „Wald-Wand“ und eine die „Ernte-Wand“. So wurde gekleistert und geschnibbelt, gesammelt und geerntet, Sträucher beschnitten und Kresse gesät.
Die Fertigstellung der gesamte Installation konnten wir dann allerdings erst in der Kirche vornehmen, so dass alle Kinder sehr gespannt waren, wie ihre Teile denn wirklich aussehen würden und was die anderen Kitas zum Thema: Schöpfung hergestellt hatten.

Am Dienstag, den 05.09., war es dann soweit. Eine Schar von 16 Vorschulkindern und einer Gruppe Erzieherinnen machte sich auf den Fußweg in die große, grüne Kirche „St. Pankratius“. Unterwegs sammelten wir noch die Vorschulkinder aus der Caritas-Kita Regenbogenland ein, die mit uns im Familienzentrum Rothebusch kooperieren, denn auch sie hatten sich an der Ausstellung beteiligt.

Angekommen waren die Kinder sehr beeindruckt, die Atmosphäre der Kirche, das grüne Licht, aber besonders auch die ausgestellten Kunstwerke wurden intensiv betrachtet. Ein gemeinsam gesungenes Lied hallte natürlich ganz anders als in unserer „kleinen“ Marien-Kirche.

Längere Zeit verweilten wir auch hinterm Altar in der Werktagkapelle, um einige Bitten an Gott zu formulieren und sie in den Baumstumpf zu stecken.
Nachdenklich machten die Kinder auch die Bilder über die Zerstörung, die wir Menschen auf dieser Erde bewirken.

Zum Abschluss unseres Rundgangs landeten wir dann bei unserer eigenen Installation. Da konnten sie dann alle Teile zusammen sehen und jeder teilte kurz mit an welcher „Wand“ er denn mitgewirkt hatte.

Bevor wir uns dann auf den Rückweg machten stärkten wir uns noch bei einer kurzen Pause am Brunnen. Es gab Äpfel vom Apfelbaum auf unserem Kita-Gelände, der dieses Jahr sehr reichlich getragen hat. So dass wir wirklich sagen konnten: „Danke Gott für deine vielfältige Schöpfung, die uns immer wieder zum Staunen bringt und uns satt macht.“

Maria Hellmann

„Ehrenamt - Ich bin dabei“

Name: Annette Klingelhöller
Alter: 64 Jahre

Ehrenamtlich tätig als: Mitarbeiterin im Haushalts- Depot Kapellenstrasse

Warum ich ehrenamtlich tätig bin:

Nach meinem langjährigen Berufsleben habe ich jetzt eine Möglichkeit für mich gefunden, meine Freizeit sinnvoll und ohne Zeitdruck in der Flüchtlingshilfe einzubringen.
Ich habe die Notwendikeit erkannt, im Depot mitzuarbeiten und die dortige Arbeit zu unterstützen.
Diese Arbeit macht mir viel Freude und ich bin dort sehr gerne.

Bauunternehmung

Winfried Kentgens

Dipl. Ing. / Maurer- und Betonbauermeister

Malzstraße 21 Telefon: 02 08 / 89 21 48
46117 Oberhausen Telefax: 02 08 / 89 43 67
E-Mail: info@kentgens-oberhausen.de

Umbau · Reparaturen · Sanierungen

Dipl.-Kfm. Fridolin Speer, Steuerberater

Bottroper Str. 229
46117 Oberhausen
Tel.: 0208 8 99 66-0
Fax: 0208 8 99 66-23
E-Mail: info@steuerberater-speer.de
www.steuerberater-speer.de

- Steuerberatung für Einzelunternehmer, Gesellschaften und Privatpersonen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse und Steuererklärungen
- Nachfolgeregelungen
- Erbschaft- und Schenkungsteuerberatung

Gilden-Apotheke Osterfeld

Gilden Apotheke Osterfeld

Apothekerin Gabriele de Witt
Gildenstraße 17 • Oberhausen
Telefon 0208 / 89 24 72

Fax: 89 49 81
e-mail: Gilden-Apotheke-Osterfeld@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8³⁰ - 18³⁰ • Sa 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

- ... Wir nehmen Ihre Bestellung auch per Telefon an
- ... beraten Sie in der Apotheke und auch am Telefon
- ... liefern Ihnen Ihre Arzneimittel kostenfrei nach Hause
- ... messen Blutdruck, Cholesterin und Blutzucker
- ... verleihen Babywaagen, Milchpumpen und Inhaliergeräte
- ... messen Kompressionsstrümpfe an
- ... mischen individuelle Rezepturen

Sammeln Sie schon Bonuspunkte?

Wer hilft Ihnen im Trauerfall?

Feuer-, Anonym- und Erdbestattungen

KARL SCHUMACHER

NIEDRIGE PREISE

Erledigung aller Formalitäten! · Kostenlose Vorsorgeregelungen

Unser Team hilft Ihnen sofort!

Janne Schumacher
Erste Bestattermeisterin in NRW
Unsere modernen Räumlichkeiten bieten Ihnen individuelle Möglichkeiten für eine würdevolle Trauerfeier.

Karl-Markus Schumacher
Bestattermeister
Ihr Vertrauen - unsere Verpflichtung.

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von individuellen Möglichkeiten.

Eingangsbereich unserer Gedenk- und Abschiedsräume.

Unser Gedenkraum bietet Ihnen eine private Atmosphäre.

DAS MEISTGEWÄHLTE BESTATTUNGSINSTITUT IN OBERHAUSEN

Fürsorgliche Begleitung und umfassende Hilfe

Viele Hilfen und Preiskalkulator
www.Karl-Schumacher.de

24 Std. Soforthilfe (auch am Wochenende) **63 13 49**

Vestische Straße 146 · Bottroper Straße 175 · Holtener Straße 91
Wilhelmstraße 31 · Mülheimer Straße 136 · Rheinische Straße 7-9

BEREITS 6x FÜR SIE VOR ORT - VERTRAUEN AUCH SIE UNS

Beerdigungsinstitut Karl Schumacher e.K.

Beginn der Turmsanierung erst 2017

Leider ist der nachfolgende Bericht in der letzten Ausgabe „drei“ (Mai 2016) nur im Internet und nicht in der Druckausgabe erschienen. Die darin erwähnten beantragten Fördergelder aus Landesmitteln sind leider nicht bewilligt worden. Da die Absage uns sehr spät erreichte, konnte mit den Arbeiten nicht mehr vor dem Winter begonnen werden. Somit verschiebt sich der Beginn der Sanierungsmaßnahme auf März/April 2017.

Für den KV-Bauausschuss

Werner Jansen

Hier der Original-Bericht von Mai 2016:

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

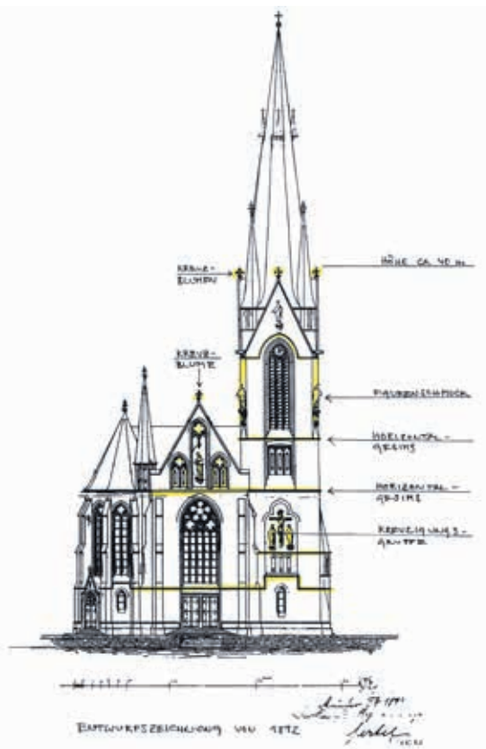
Wie in der letzten Ausgabe berichtet, ist eine

Turm- und Fassadensanierung an unserer Pfarrkirche notwendig geworden. Nun hat der Kirchenvorstand die Durchführung dieser Maßnahme beschlossen. Fachlich wird die Sanierung

durch den Architekten des Bistums begleitet, der auch schon die ersten Maßnahmen getroffen hat. Erste Angebote für den Gerüstbau und die Steinmetzarbeiten liegen bereits vor.

Weiterhin sind Fördergelder aus Landesmitteln beantragt. Vor Bewilligung der Mittel (voraussichtlich Juni/Juli 2016) dürfen wir jedoch nicht mit der Sanierung beginnen, so dass der Start der Sanierungsarbeiten frühestens im August 2016 erfolgen kann.

Sollte es zu Verzögerungen bei der Bewilligung der Fördermittel kommen, wird sich der Beginn der Restaurierung auf März 2017 verschieben.
Da wir unserer Sicherungspflicht wegen möglicherweise herabfallender Steinteile nachkommen müssen, wurde ein Bauzaun errichtet, der uns bis zur Fertigstellung der Arbeiten an unserer Pfarrkirche begleiten wird.



Für den KV-Bauausschuss

Werner Jansen

Spendenlauf für das Ambulante Hospiz

Die Gemeindemitglieder von St. Pankratius in Oberhausen-Osterfeld wissen jetzt: Ein Rundlauf um ihre Kirche misst ca. 150 Meter. 30 Läuferinnen und Läufer starteten am 8. September 2016 im Rahmen des Oberhausener Katholikentages zu einem Spendenlauf rund um die Kirche. Der Rekordhalter schaffte 60 Runden in einer Stunde. Auch zwei Rollstuhlfahrer, indische Ordensschwestern und zahlreiche jüngere und ältere Oberhausener umrundeten das Gotteshaus für den guten Zweck. Insgesamt kamen 2.386,50€ für die Arbeit des Ambulanten Hospizes St. Vinzenz Pallotti zusammen. „Wir danken allen Sponsoren und Läufern, die sich mit Muskelkraft oder Geldspenden für unsere Aktion engagiert haben“, erklärt Propst Christoph Wichmann. „Mit dem Geld möchten wir vor allem für die ehrenamtliche Arbeit im Ambulanten Hospiz eine Hilfe leisten.“ Bernadette Berger MHA, Leiterin des Ambulanten Hospizes bedankte sich für die großzügige Spende: „Wir freuen uns sehr, dass die Gemeinde St. Pakratius unsere ehrenamtlichen Projekte unterstützt. Für die fachgerechte Ausbildung unserer Wegbegleiter und für ihre Supervision sind wir immer auf Spenden angewiesen.“

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter des Ambulanten Hospizes St. Vinzenz Pallotti begleiten schwerstkranke und sterbende Menschen, die ihr Lebensende in der vertrauten häuslichen Umgebung verbringen möchten. Neben diesen „Wegbegleitern“ werden auch für die Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht. Sie informieren z.B. bei Märkten und Veranstaltungen über die Angebote des Hospizes oder übernehmen Telefondienste. Interessierte können sich direkt beim Ambulanten Hospiz melden unter der Rufnummer: 0208 30266-41.

Menschen, die ebenfalls die Arbeit des Ambulanten Hospizes St. Vinzenz Pallotti mit einer Spende unterstützen möchten, können dies über das Spendenkonto tun:

Ambulantes Hospiz St. Vinzenz Pallotti,

IBAN: DE56 3606 0295 0023 9101 10,
BIC: GENODED1BBE
Bank im Bistum Essen eG.

Kath. Kliniken Oberhausen

Martina Mengede

Seit fast 130 Jahren - Tradition die verpflichtet

BESTATTUNGSINSTITUT KORTZ seit 1887

Oberhausen - Osterfeld
Bottroper Straße 176 - 178
Telefon 02 08 / 89 37 24

www.Bestattungen-Kortz.de

Wir führen nach Ihren Wünschen alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen auf sämtlichen Friedhöfen würdevoll in jeder Preislage aus.

Jetzt bei uns:

Bestattungsvorsorge - Informieren Sie sich !

Seit nunmehr fast 130 Jahren vertrauen Generationen von Osterfelder und Oberhausener Familien, aber auch Einwohner umliegender Städte, dem Bestattungsinstitut Kortz, wenn ein Trauerfall in der Familie zu beklagen ist und empfehlen dieses guten Gewissens weiter. Denn sie wissen, das Bestattungsinstitut Kortz hilft, wo Unterstützung fehlt, weiß was bei einer anstehenden Beerdigung zu beachten, zu regeln und zu organisieren ist. Unabhängig vom Sterbe- und Beerdigungsort führt der Inhaber Christoph Kortz, jetzt in der 4. Generation, mit seinen erfahrenen Mitarbeitern alle Arten von Erd- und Feuerbestattungen ***in allen Preislagen*** *und auf sämtlichen Friedhöfen zur völligen Zufriedenheit der Angehörigen durch. Durch ständige Erreichbarkeit,* ***persönliche, fachkundige, diskrete und preiswürdige Beratung****, unbürokratische, vertrauenswürdige Hilfe, kann er die von seinen Kunden zu Recht erwartete sorgfältige Erledigung aller ihm übertragenen Aufgaben garantieren. Das Bestattungsinstitut Kortz verfügt dazu über entsprechende Räumlichkeiten, moderne Aufbahrungsmöglichkeiten, eigene Überführungsfahrzeuge und vielem mehr. Seit einigen Jahren bietet das Bestattungsinstitut Kortz auch verschiedene Möglichkeiten der Bestattungsvorsorge. Es besteht die Möglichkeit vorsorglich festzulegen, in welcher Form eine Bestattung erfolgen soll. Diese kann im Bedarfsfall auch finanziell geregelt werden (Hinterlegung bei der Treuhandstelle des Bundesverbandes deutscher Bestatter) oder Sie können z.B. eine Sterbegeldversicherung (Aufnahme bis zum 80. Lebensjahr) abschließen.Im Bestattungsinstitut Kortz werden Sie unverbindlich über alle Alternativen beraten. Auf Wunsch, wird das Ergebnis des Gesprächs schriftlich für Sie festgehalten. Unter anderem ist hier zu beachten, daß allein im Oberhausener Stadtgebiet die Friedhofsgebühren sehr schwanken. Solche Gebühren und die weiteren anfallenden Kosten zu kennen, Alternativen anzubieten und zusammen mit Ihnen die Bestattung eines Angehörigen nach Ihren Wünschen und Vorstellungen auszurichten, ist für Sie und uns zufriedenstellender und konkreter, als sich durch Werbung für einen billigen Sarg beeinflussen zu lassen.*

FAIRKAUF

Das Gebrauchtwaren-Kaufhaus

Erste Klasse zu kleinen Preisen aus zweiter Hand
Wohnungsauflösungen Entrümpelungen Umzüge

Durch Spenden von gebrauchtfähigen Gegenständen aller Art helfen Sie uns, Arbeitsplätze für Menschen ohne Arbeit zu schaffen.

Marktstraße 15-17, 46045 Oberhausen
0208 - 69 41 932
fairkauf@die-kurbel-oberhausen.de

montags bis freitags 9:30 bis 18:30
samstags 10:00 bis 15:00

die kurbel

www.fairkauf-oberhausen.de

Wilger Schuhe

Große Auswahl – Starke Marken – Erstklassiger Service

Gut zu Füß(en).
Wir bringen Ihre Füße in Form.

Bequem-Schuhe in allen Weiten
– Auch für lose Einlagen –

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 + 15 – 18.30, Sa. 9 – 14 Uhr
Bergstraße 193 - OB-Osterfeld – 0208 / 60 04 55

Bei einem Heiligen zu Hause!

Heutzutage geht alles viel schneller als zu Zeiten des hl. Franziskus. Mit dem Bus nach Düsseldorf, mit dem Flieger nach Rom und wieder mit einem Bus nach Passignano am Transimenischen See.
Fünfundzwanzig reisende Seelen aus St. Pankratius checken im Hotel ein und warten aufs Abendessen. Gott sei Dank sind wir sicher und gut angekommen und dank dem Vorbereitungsteam ist alles bestens organisiert.
Wir bleiben nur eine Nacht im Hotel Lido. Deshalb nur Schlafanzug und Zahnbürste ausgepackt. Die meisten Osterfelder Reisenden lassen sich von dem Altstadtflair von Passignano einfangen. Beim Blick in die Gassen und über den See merke ich, dass die Reisehektik abklingt und die Seele nachgekommen ist.
Der nächste Tag beginnt mit Schlange stehen vor dem Kaffeeautomaten. Der will richtig bedient sein und an den Kuchen zum Frühstück muss ich mich auch gewöhnen.
Alle sind voller Erwartung. Der erste persönliche Kontakt mit dem hl. Franziskus auf der Insel Maggiore im Transimenischen See steht bevor. Der Heilige hat hier vor ca. 800 Jahren in einer Grotte gefastet. Dazu brauchte er Ruhe und Abgeschiedenheit und beides ist heute noch zu spüren.

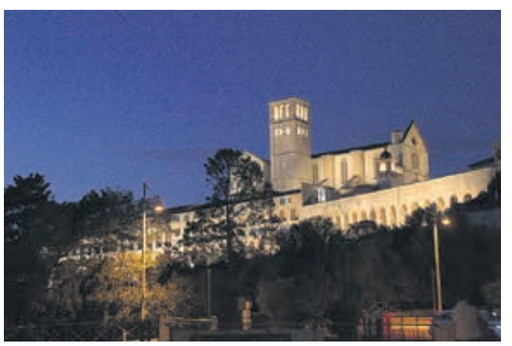
Unsere Reiseleitung Catia ist zu uns gestoßen und dank einer Audioguide -Funkanlage, sind ihre Ausführungen gut zu verstehen.
Nach einem geistlichen Impuls mit Propst Wichmann am Seeufer und einem Spaziergang zu einer Kirche auf dem Inselberg, fahren wir weiter zur mittelalterlichen Stadt Perugia. Doch welch ein Kulturschock für uns Franziskuspilger. Von Ruhe und Einsamkeit, hinein in das Schokoladenfest der Stadt Perugia. Fronleichnamskirmes in Sterkrade mit Freibier und umsonst Karussell fahren trifft es so in etwa. Unsere Reiseleitung Catia schleust uns durch diesen Menschenauflauf, garniert mit Schokolade und Espresso, zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Schöne Ausblicke auf die Stadt und ihre Umgebung erwarten uns, aber auch der unumgängliche Rückweg zum Bus durch das Menschenmeer. Hier wächst die Reisegemeinschaft so richtig zusammen. Die Älteren werden untergehakt und langsam schieben wir uns durch die brodelnde Menge. Catia mit ihrem Schirm immer vorne weg. Die Nerven werden strapaziert. Das Abendessen haben wir uns verdient!!!

Im Bus fallen wir in unsere Sitze und lassen uns nach Assisi in unser Hotel Albergo Ancanjani fahren. Der Blick auf das mittelalterliche Assisi in der Abendsonne tut den gestressten Nerven gut!!!
Nach dem Auspacken, trifft sich die Gruppe in der hauseigenen Kapelle zum gemeinsamen Gottesdienst. Dadurch wird das Hotel langsam zu einem Stück zu Hause.
Das Abendessen mit leckerer Pasta und Vino Rosso hilft uns den Tag, anschließend auf der Dachterrasse, ausklingen zu lassen.
Endlich Assisi! Die Stadt, in der Franziskus aufgewachsen ist und seinen ganz eigenen Weg gefunden hat. Reiseleiterin Catia bringt uns, am dritten Tag der Reise, an den Ort der Lossagung des Francesco von seinem Elternhaus. Weiter zu Kirchen die Francesco besucht haben kann, zu seinem Elternhaus und seiner Geburtsstätte. Überall sind Touristen. Durch die engen Altstadtstraßen fahren Autos. Souvenirläden und Café Bars befinden sich am Wegesrand. War hier, zu Franziskus Jugendzeit, auch so viel los?
Am vierten Tag pilgern wir, im leichten Regen, nach San Damiano. Diese Kirche hat Franziskus selber wiederaufgebaut und später lebte hier die hl. Klara. Eine Franziskanerin erklärt uns die Klostergeschichte und beim anschließenden Rundgang ist die Vergangenheit spürbar. Schlichte, kalte Räume und das berühmte Kreuzbild Christi geben mir eine Ahnung vom harten Leben des hl. Franziskus und der hl. Klara. Beeindruckend! Am Nachtmittag, in der Basilika San Francesco, erklärt uns Bruder Thomas die Freskenbildsprache der Kirche. Er versteht es mit klaren, einfachen Worten die Geheimnisse der Fresken aufzudecken. So habe ich noch nie die Wahrheitssuche der Künstler gesehen und versuche diese zu verstehen. Mit dem Laserpointer führt der Bruder das Auge des Betrachters zu den wichtigen Punkten der religiösen Bildaussage. Überwältigend! Zum Abschluss bringt uns Bruder Thomas in eine menschenleere Kapelle. Dort können wir uns, bei einem geistigen Impuls, als Gruppe sammeln, ruhig werden und unser Gebet sprechen.
Der hl. Franziskus ist viel herumgekommen und so werden wir, am fünften Tag der Reise, durch das Rieti Tal zum Kloster Gerccio gefahren. Dort hat Franziskus seine erste Krippenfeier ins Leben gerufen. Er wollte damit den Menschen den armen, hilflosen Gottessohn näherbringen. Wir dürfen die alten, kleinen Klosterräume erleben

und eine große Krippenausstellung besichtigen. Beim anschließenden Mittagessen, in einer kleinen Dorfgaststätte, begehe ich die Sünde der Völlerei, so lecker ist das frisch zubereitete Mittagsmahl.
Weiter geht es zur Einsiedelei Fonte Colombo, wo Franziskus seine Ordensregeln aufgeschrieben hat. Wieder ein einsamer Ort im kühlen, bergigen Wald. Die alte, sehenswerte Stadt Spoleto hingegen ist wieder etwas für Touristen und einige von uns nutzen eine Pause um Eis und Espresso zu genießen.
Die Basilika Santa Chiara in Assisi, am sechsten Tag, beherbergt das Grab der hl. Klara. Das Grab, Vitrinen mit Kleidungsstücken von Klara und Franziskus und die ganze alte Basilika, lassen mich die Verehrung der Menschen spüren, die dies alles geplant und gebaut haben.
Noch mehr Nähe zu dem Heiligen empfinde ich auf dem anschließenden steilen und steinigen Waldpfad zur Einsiedelei Carceri in den Hügeln hinter Assisi. Genau wie der hl. Franziskus kämpfen wir schwitzend um jeden Höhenmeter. Alle Achtung vor den älteren Wanderern der Gruppe. Franziskus muss die Einsamkeit sehr geliebt haben, denn der steile Weg will nicht enden. Dafür werden wir mit herrlichen Talblicken belohnt. Der Weg macht demütig, denn oben in der Klosteranlage herrscht bei den Besuchern innere Einkehr.
Der kalte Wind, die Abgeschiedenheit und die Ruhe machen den Ort zu etwas Besonderem.

Genau der richtige Platz für unseren geistlichen Impuls. Der Rückweg über die Straße mündet direkt in einer Espressobar, mit anschließendem Souvenireinkauf. Am Nachmittag wartet die Portiuncula Kapelle auf uns. Wir glauben es kaum. Hier steht eine kleine Kirche in der Basilika Santa Maria degli Angeli. Auch hier, in der Portiuncula Kapelle, wirkte der Heilige und hier starb er. Viel gebaute und gemalte Verherrlichung.

Der letzte Tag der Reise beginnt mit einem Kuchen, zwei Kerzen und einem vierstimmigen „Happy Birthday“ für Rainer. Die Geburtstagsfreude hilft gegen die Abschiedswehmut. Heute fliegen wir von Florenz nach Hause. Doch vorher wartet noch der Berg La Verna mit einem Franziskaner Kloster. An diesem Ort hat Franziskus seine Wundmale empfangen. Für mich ein ganz besonderer Ort der Stille und Besinnung. Hoch auf dem Berg begegnen sich Natur und Klosterbauwerk und bilden zusammen einen Ort der Gottes Verehrung. Was liegt näher als unseren Abschiedsgottesdienst hier zu feiern. Viel Dank an Gott und anschließend, einen



kleinen Dank an unsere Reiseleitung Catia, die sichtlich gerührt ist. Der Rest ist Heimreise. Osterfeld empfängt uns feucht und kalt kurz vor Mitternacht.

Nun sitze ich am Tisch und schreibe meine Eindrücke auf. Dankbar bin ich für das Gesehene, das Erlebte und die gute Reisegemeinschaft. Der hl. Franziskus hat mich fasziniert, aber auch in seiner Radikalität der Armut beängstigt. Der hl. Franziskus hat ein großes Stück Lebensmosaik in Gottes Gesamtkunstwerk eingefügt. Aber ich denke, geführt durch Gottes Liebe, dürfen auch wir ein kleines Mosaikteilchen dazu beitragen.
In der Vorfreude auf die nächste Gemeindefahrt, darf ich dem Leser eine besinnliche Zeit der Erinnerung an Christi Geburt wünschen und ein konstruktives, gesegnetes neues Jahr 2017.

Ihr Franziskuspilger W.Burchert

Ausflug der kfd St. Pankratius nach Bad Münstereifel

Endlich war es soweit. Am 25. Mai ging der Ausflug der kfd St. Pankratius nach Bad Münstereifel. Frauen in Begleitung von Herrn Propst Wichmann und Fabian Lammers, unserem Praktikanten, da konnte ja nichts mehr schiefgehen. Wir erlebten einen schönen Tag, erkundeten den Ort und kehrten zum Abendessen im Historischen Kurhaus, dem Wohnsitz von Heino, ein. Er war tatsächlich an diesem Tag dort. Leider schaffte er es jedoch wegen Filmaufnahmen im Hause nicht, die Gruppe aus St. Pankratius zu begrüßen und nur drei Frauen konnten sich von seiner Anwesenheit persönlich überzeugen.
Propst Wichmann – ein großer Fan von Heino (das stimmt natürlich nicht) - jedoch stellte sich im Flur vor eine Wand mit zahlreichen Fotos von ihm.

TERMINE der kfd Propstei St. Pankratius

Hl. Messen für die lebenden und verstorbenen Mitglieder:

Vorabendmessen samstags um 17.00 Uhr:
14.01. - 11.02. - 11.03. - 08.04.
13.05. - 10.06.

Mittwochs um 15. 00 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken im Pfarrsaal St. Pankratius
18.01. – 15.02.- 15.03. – 19.04.
17.05. – 21.06. – 19.07.

Mitarbeiterinnenrunde:
26.01. – 23.02. – 30.03.
27.04. – 18.05. – 29.06. – 27.07.

Weitere Termine 2017:

Jahreshauptversammlung	Mittwoch, 18.Januar
Frauenkarneval	Donnerstag, 16. Februar
Weltgebetstag	Freitag, 03. März
Besinnungsnachmittag	Mittwoch, 22. März
Tagesausflug	Mittwoch, 31. Mai
Halbtagsausflug	Mittwoch, 23. August
Adventfeier	Donnerstag, 06. Dezember

Mitglieder der kfd und interessierte Frauen sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Jedes Mal, wenn wir Gott durch
uns hindurch andere Menschen
lieben lassen, ist Weihnachten.
Es wird jedes Mal Weihnachten,
wenn wir unserem Bruder zulächeln
und ihm die Hand reichen.

Mutter Teresa

Sehr geehrte Frauen der kfd,

Advent heißt Ankunft. Zu Beginn der Adventszeit ist die endgültige Wiederkunft Christi am Ende der Welt das Thema. Im zweiten Teil des Advents weisen Propheten und Johannes der Täufer, der von den Christen als Vorläufer verehrt wird, auf das Kommen des Messias hin. Maria hat daher eine besondere Bedeutung im Advent, weil Gott die Menschwerdung seines Sohnes von ihr abhängig gemacht hat. Gott stülpt den Menschen das Heil nicht über, sondern tritt mit ihnen in den Dialog. Maria hatte dem Erzengel Gabriel geantwortet: „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Mit dieser Antwort steht sie auch stellvertretend für ihr Volk, sie wird die Mutter des Messias, des Gesalbten, den das Volk über Generationen erwartet hat. Maria hat damit für den Glauben jedes Einzelnen eine große Bedeutung, sie hat als Person auf Gottes Anfrage geantwortet.
Keine andere Zeit des Jahres ist so besonders wie die Weihnachtszeit. Alles wird still, die Hektik des Jahres endet in einem besinnlichen, zauberhaften Fest. Man wird sich dessen bewusst, was man wirklich liebt. Mögen wir auch in der alltäglichen Hektik das Besondere erkennen und uns nicht von Kleinigkeiten aus der Bahn werfen lassen. So können wir es jeden Tag Weihnachten sein lassen!
Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Angehörigen ein gnadenreiches Weihnachtsfest, eine schöne Zeit zwischen den Feiertagen sowie ein gesegnetes neues Jahr 2017.

Ihre
kfd Propstei St. Pankratius

Bärbel Jansen
für das Vorstandsteam

Propst Christoph Wichmann
Präses

Katholikentag in der Pfarrei

Gerrit Grote

Gerrit Grote

IN EIGENER SACHE

Artikel für zukünftige Ausgaben erbitten wir per E-Mail an: pfarrbrief@pankratius.net

Artikel sollten mit dem Namen des Autors unterzeichnet sein. Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel zu kürzen, zu ändern oder im Fall einer Themendopplung von Artikeln eine Auswahl vorzunehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

– Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe: 21.04.2017 – Pfarrseiten u. **drei** im Internet: www.pankratius.net

MIT IHRER ANZEIGE in unserem Pfarreimagazin **drei** unterstützen Sie eine gute Sache. Und weil wir unser Magazin direkt in die Haushalte der Pfarrei verteilen, erreichen Sie ihre Kunden schnell und gezielt.
Sprechen Sie doch mal mit uns über die Möglichkeiten …

ANZEIGEN-VERWALTUNG
Klaus Kroehnert
Tel. 0208 8286905
E-Mail: anzeigen@pankratius.net

Die Ausgabe 20 der drei
erscheint im MAI 2017